

Wir stellen vor



Adolf Hoffmann

Ein Künstler, mit dem man menschlich sofort Kontakt hat... Adolf Hoffmann hat nie nicht gebraucht, zählt aber viele Jahre seineswegs zu den verlorenen.

Zunächst sind wir noch beim Puppenpiel, in dem er nachmann ist; es weckte ihm die Zeit am Spiel, als Weiter einer Truppe zog er in jungen Jahren herum, spielte das, alten „Dr. Faust“ und was es sonst an künstlerisch wertvollen und auch humorvollen Werken gab.

Besondere Erinnerungen verbinden Adolf Hoffmann mit dem Stadttheater Gartzbrücken; dort spielte er während der Vorbereitungszeit den „Tell“ in Vorstellungen, die unter Polizeiaufsicht standen. Von der Garte herab erhielt die Internationale, der Gehör sollte die Waise eines Demokraten der Stadt geholt haben und mühte ihn nun mit einem Bart spielen. So erlebte der Künstler den Kampf um die Jugendzeitung zum Reich, dann ging es nach Danzig, wo er es jetzt nach zweijährigem Wirken am dortigen Staatstheater nach Halle kommt.

So ganz zufällig, beim Auseinandergehen erfahren wir noch etwas, das nicht direkt mit dem Theater zu tun hat und doch so bedeutungsvoll erscheint. Ein Saargründer wie auch in Danzig vertrieben, hat Adolf Hoffmann von seinen Freunden, dem Publisten, mit einem großen Wilhelm-Busch-Abend. Ein Erler Held und Liebhaber, der Wilhelm Busch liebt — das hört man gern!

ADW. baut Zelle in Nürnberg Unterkünfte für über 500 000

Wie allfälligkeit, lag die umfassende Aufgabe der Errichtung der zahlreichen Zellen, die die beim Reichsparteitag eingeleiteten Wehrmachtlichen Helfer und die Angehörigen der Gliederungen aufnehmen, in den Händen des Reichsarbeitsdienstes. In der Größe von 2000 Mann hat der Reichsarbeitsdienst mit der Errichtung der Zellen am 1. Juli begonnen. Außerdem hat der Reichsarbeitsdienst auch die in der Stadt befindlichen Wollensquartiere errichtet. Während in der Stadt rund 170 000 Männer und Frauen in diesen Quartieren untergebracht werden, sind es an 342 000 Personen, die die Zellen während des Reichsparteitages belegen. Zunächst sollen diese großartigen Zellen, im ganzen 2700 Zellen, ein jedes ein Mutterbeispiel der Organisation, fertig da. In diese Arbeitsmänner haben wiederum eine umfangreiche und oft schwierige, von dem Gange des Wetters abhängige Arbeit geleistet.

Am Reichsparteitag nehmen erstmals 300 Kriegsbeschädigte Frontsoldaten an der Dismark teil. Als Abgehende der Hinterbliebenen weilen zahlreiche Kriegserlernter, ebenfalls aus allen Ecken des Reiches einschließlich der Schweiz, in Nürnberg. Am ganzen werden zu der Tagung des Hauptamtes für Kriegsoffizier und der NSDAP, 1600 Teilnehmer erwartet.

Halles Straßen für eine Viertelstunde völlig menschenleer Sirenengeheul verflücht Fliegeralarm - Alles in die Schutzräume - Befähigungsfahrt des Polizeipräsidenten

Gestern gab es in Halle von den frühesten Morgenstunden an nur ein Geplätsch: die Fliegeralarmübung. Man erwartete sie mit Sicherheit, obwohl weder Tag noch Stunde in der Bekanntmachung des Polizeipräsidenten enthalten und genau besignet waren. Man kombinierte, riet, behauptete — aber die Zeit wußte doch keiner genau. Und das war ja auch Zweck der Übung in ihrem wahren Sinne: Die hallische Bevölkerung sollte reflexlos über rasch werden von dem Fliegeralarm. Man wollte einmal ganz klar erfahren, wie lange es dauert, bis alle Straßen, Plätze, Wohnungen und Geschäfte vom Verkehr völlig geräumt sind und die gesamte Einwohnerzahl von Besucher und Durchreisenden die öffentlichen und privaten Schutzräume aufgesucht haben.

Mit dieser Absicht wurde die Übung durchgeführt, und Polizeipräsident Brigadeführer Schön konnte auf seiner Rundfahrt durch Halle und Ammendorf (das zum Polizeibereich Halle gehört) im großen ganzen die erfreuliche Tatsache feststellen, daß in Halle in Minuten, so man kann mit Recht sagen: in Sekunden die am Dienstag in den Zeitungen verblüffenden Verhaltungsanordnungen zumteil erfüllt waren.

11.20 Uhr: Lautes, rasch wechselndes Heulen der Alarm sirenen! Alles rennet — flüchtet; zu retten gab es nichts. Fahrzeuge blieben auf der Straße stehen — alles, was keine halbe (Halbe) eingeschlossen, eilte in Richtung der (zuerst angeordneten) Schutzraum-Abweiser. Dort dieser übersichtlichen Einrichtung fiel es niemandem schwer, in höchstens einer oder zwei

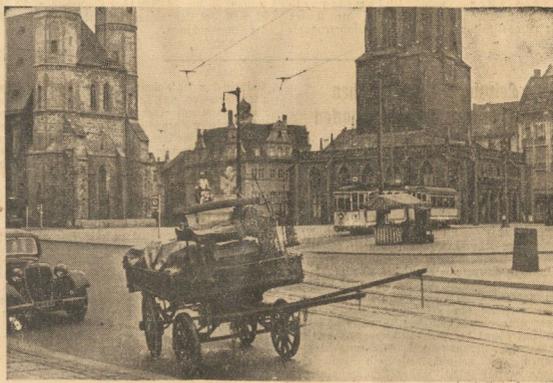


Die Schutzräume füllen sich in Sekundenschnelle mit „Schutzsuchenden“

Feld ihrer bürgerlichen Tätigkeit vertiehen — wenn es sich nicht um lebenswichtigste Betriebe, um Krankenpflege oder dgl. handelte. So verlief alles wie am Schnürchen. Allerdings — mit einer Ausnahme: Es gab

Straße nehegeblieben. Nach Paragraph 2 des Luftschutzes sind alle Deutschen luftschutzpflichtig, lo daß es im Ermessen des Polizeipräsidenten als örtlichen Luftschutzleiter, Befreiungen vorzunehmen. Es ist zu hoffen, daß bei künftigen Übungen dieser Art jeder der Hallenser weiß, wessen er schuldig ist.

Um 11.46 Uhr ertönten dann die Sirenen zum zweitenmal: Entwarnung! Im Nu belebten die Straßen sich, die eine Viertelstunde lang völlig menschenleer gestanden, Fahrzeuge legten sich in Bewegung und eine Minute später nahm der mittägliche Verkehr wieder seinen Lauf.



Völlig ausgestorben liegt der weite Marktplatz

Minuten zu dem nächstgelegenen Schutzraum gelangen. Dort fanden Polizeibeamte mit Stabhelmen und Gasmaske und Schutzraumordner bereit, die „Schutzsuchenden“ einzuschleusen und in den Räumen unterzubringen. In den Betrieben, Kauf- und Wohnhäusern ging es ähnlich. Wert- und Wohnhaufschlüssel und Schlüsselnummerie folgten dafür, daß die ihnen Anvertrauten rechtzeitig das

eine große Anzahl Frauen vor allem, die glaubten, den Anordnungen nicht folgen zu brauchen. Sie schrien zum Fenster heraus, ob denn wirklich auf der Straße nichts zu sehen sein sollte, und wunderten sich, wenn ein Polizeibeamter ihnen höflich einige Gegenstände zurief. Besonders in den Außenbezirken der Stadt waren derartige Fälle sehr häufig, dort wurde mitunter sogar auf der

Kinder verursachen Verkehrsunfälle

An der Ecke Merseburger- und Freiligrathstraße lief gestern ein siebenjähriger Knabe beim Überfahren des Fahrdammes gegen ein Motorrad. Der Junge trug leichte Hautabwühlungen am rechten Arm, davon und wurde von der Verkehrsbereitschaft der örtlichen Wohnung ausgeführt. Das Motorrad wurde leicht beschädigt. An der Wittenbergstraße lief ein fünfjähriges Kind beim Überfahren des Fahrdammes gegen einen fahrenden Personenkraftwagen. Das Kind trug leichte Hautabwühlungen davon und wurde von der Mutter in eine Privatklinik gebracht. Dem Kraftwagenführer trifft keine Schuld. Am Rindfleisch, Ecke Sündenbühlstraße, wurde ein dreijähriges Kind beim Überfahren des Fahrdammes von einem Personenkraftwagen angefahren. Das Kind trug leichte Hautabwühlungen am rechten Bein davon. Die Mutter befand sich in Begleitung des Kindes.

ES-Mittwoch 36. Am Sonnabend veranfaßte der SA-Sturmabn 136 im „Soffläger“ um 20 Uhr einen Kameradschaftsabend, dessen musikalische Darbietungen der Spielmanns- und der Musikzug der SA-Standarte 86 freiziteten werden. Der Mittwoch ist neu aufgestellt worden und gibt in dieser Veranstaltung sein erstes Konzert.

Der „fliegende Hallenser“

Über 100 Stundenkilometer - „fliegender Hamburger“ nur 8 Kilometer schneller

In den vergangenen Wochen der Reizezeit ist es früher aufgefallen, daß man beispielsweise von Berlin nach Halle einige Minuten länger fährt, daß aber Zugverbindungen ein bisschen günstiger sind. Zufällig ist die absolute Geschwindigkeit der schnellen Züge herabgesetzt worden, auch die Durchschnittsgeschwindigkeit ist wieder etwas geringer als noch vor einiger Zeit.

Zu den schnellsten Zügen der Deutschen Reichsbahn gehören auch diejenigen, die auf der Strecke Halle — Berlin und Halle — Magdeburg verkehren. Zwischen Halle und Köthen erreicht der D 1010 sogar eine mittlere Fahrgeschwindigkeit von 100,7 Kilometer je Stunde, lo daß er die 35,8 Kilometer lange Strecke in nur 20 Minuten durchfährt. Er bleibt damit nur um etwa acht Kilometer je Stunde hinter dem schnellsten oder deutschen Dampfzüge, dem FD 24 zurück, der zwischen Berlin und Hamburg bis auf 115,5 Stundenkilometer kommt. Selbst der D 88 zwischen Berlin und Dresden fährt nur wenig schneller als der D 1010. Merkwürdig ist allerdings, daß der D 344 zwischen Halle und Köthen nur 100,3 Stundenkilometer erreicht, von Köthen bis Schönebeck fährt er mit 100,9 Kilometer Geschwindigkeit. Selbst der FD 80 erreicht zwischen Berlin und Halle nur 101,1 Stundenkilometer und benötigt daher für die 161,7 Kilometer lange Strecke eine Fahrzeit von 96 Minuten. Zwischen Magdeburg und Köthen entwicken die beiden D-Züge 153 und 1183

eine Geschwindigkeit von 100,4 Stundenkilometer.

Interessant ist ferner, daß wir vor etwa drei Jahren auf der Strecke Berlin — Halle über Wittenberg schon einmal erheblich schneller gefahren sind. Damals erreichte der FD 80 eine Stunden Geschwindigkeit von 106,6 Kilometer, während der gleiche Zug heute nur 101,1 Stundenkilometer erreicht. Bereits im Jahre 1936 war man auf 104,3 Stundenkilometer herabgekommen. Immerhin sind auch die 101 Kilometer heute noch recht „ordentlich“, wenn man beachtet, daß dieser Zug im Jahre 1914 nur 86,8 Stundenkilometer erreichte und die mittlere Reizegeschwindigkeit im Jahre 1927 gar nur auf dieser Strecke für die schnellsten Züge 71,5 Stundenkilometer betragen hat, die sich dann langsam steigerten. Auch ist zu beachten, daß gleichzeitig die Zahl der Zugverbindungen zwischen Berlin und Halle von 24 täglich im Jahre 1935 auf heute nicht weniger als 42 täglich vermehrt worden ist. Allein im vergangenen Jahre sind zwölf neue Zugverbindungen auf dieser Strecke geschaffen worden, die Bezeichnung dieser Strecke und auch der meisten anderen also erheblich gesteigert worden. Und darin liegt die Erklärung für den geringen Rückgang der Geschwindigkeit und in der Keinen Erhöhung der Reizezeit. Hören wir, was die Deutsche Reichsbahn dazu hat.

Die Begründung ist, wie die Deutsche Reichsbahn erklärt, im gewaltig angelegten

Verkehr zu suchen, der das Einlegen längerer Aufenthalte auf den Bahnhöfen zum Ein- und Aussteigen der Reisenden erforderlich machte und außerdem gewonnen hat, einige Fahrzeiten zu kürzen, weil die längeren und langen Züge selbstverständlich längere Zeit benötigen, um auf ihre Höchstgeschwindigkeit zu kommen, als die wesentlich kürzeren Züge in den frühesten verkehrsärmeren Zeiten. Dieses Absinken der Fahrgeschwindigkeit bringt für die Reisenden zwar einen geringen Zeitverlust mit sich, aber auch den außerordentlich hoch zu bewertenden Vorteil einer wirklich pünktlichen Reiseüberung. Es ist in jeder Hinsicht angenehmer, 15 Minuten später an Ort und Stelle zu sein, dafür aber pünktlich, als den unliebsamen Faktor einer Verpätung in Rechnung legen zu müssen. Der Erfolg dieser Maßnahme hat zu Beginn 1938 seine erste große Feuerprobe glänzend bestanden. Bis auf wenige, unmerkliche Verpätungen konnte der reisefähige Verkehr pünktlich abgewickelt werden. Auch wurden unterwegs entfallene Verpätungen vielfach aufgehoben oder doch wesentlich vermindert. Zudem werden die wichtigsten Schnellzüge, die früher freidenneise gepuffelt gefahren wurden, jetzt als selbständige Züge durchgeführt. Wäken im Fahrplan gibt es heute nur noch verpätend wenige, und dann immer nur in solchen Verkehrsbeziehungen, die die Einlegung weiterer Schnellzüge auf Grund des Verkehrsaufkommens nicht rechtfertigen. psk.

Uhlenbruch. Ein Lastkraftwagen mit Anhänger erlitt gestern vor dem Grundbüro Köttwitzer Straße 8 einen Uhlenschuß und blieb auf dem Gelände liegen. Die Ursache wurde kurz festgestellt, Personen nicht verletzt.

Gegen „Auslangung von Begabungen“ Probleme der Begabtenförderung

Der Leiter des Reichspolitischen Amtes der NSDAP, Dr. Walter Graf, nimmt in der sozialpolitischen Zeitschrift der Hitler-Jugend „Das junge Deutschland“ zur Frage der Begabtenförderung Stellung...

Vergütung für Pferde und Kraftfahrzeuge Wir gehen aus...

Bergütungsfrage für Bedarfsstellen außerhalb der Wehrmacht bis Ende 1933 gültig

Auf Grund des Wehrleistungsgesetzes hat der Reichsinnenminister im Einvernehmen mit den beteiligten Dienststellen die Vergütungen für die Ananspruchnahmen von Pferd und Kraftfahrzeugen durch Bedarfsstellen außerhalb der Wehrmacht festgelegt...

Widmung, Bestimmung und einen angemessenen Gewinn. Die Kilometergelder enthalten die Kosten für Betriebsstoffe...

Über die Vergütungsfrage werden regelmäßig auch Arbeits- oder Lohnausfall, Kosten für die Beschaffung eines Ersatzkraftfahrzeuges und ähnliche Ansprüche abgeklärt...

Sonntagsverkauf vor Weihnachten auf 12 bis 18 Uhr festgelegt

Der Polizeipräsident teilt mit: Auf Grund des § 105 b der RVO, wird für den Polizeibezirk Halle, umfassen die Städte Halle und Emmendorf, sowie für den Gemeindebezirk...

Weiterhin verbilligte Speisefette

Die Fettversorgung der minderbemittelten Bevölkerung wird in einem Erlass des Reichsarbeitsministeriums und des Reichsdrucksachenministeriums festgelegt. Danach werden die Maßnahmen, die von der Reichsregierung zur Verbilligung der Speisefette für die minderbemittelte Bevölkerung...

Leipziger Bauwesenzeitung legt durch Meißner Gloden

Seit einigen Tagen hört man im Reichsfender Leipzig ein neues Bauwesen, d. h. das Gleichen selbst, die Affordable Quartier Quartier - Quartier in Dbur, ist das Gleichen gebildet, nur die Erzeugung der Afforde ist eine abgemessene Arbeit...

Leipzig der Aufnahme ist genau das des Tonfilms gemessen, nur ist die Tonspur anstatt auf einen Film auf eine mit Filmdicht bedehene Glasplatte aufgenommen worden.

Leipzig der Aufnahme ist genau das des Tonfilms gemessen, nur ist die Tonspur anstatt auf einen Film auf eine mit Filmdicht bedehene Glasplatte aufgenommen worden...

Hervorragende Leistung

Schneidermeister Rudolf Richter der Große Steinstraße 24, der beim RWA, als Gaullager hervorgegangen ist, beteiligte sich bei der 1. Internationalen Handwerkerausstellung Berlin. Sein Ausstellungsstück (weißer Smokey) wurde mit der Ehrenturnende und der Medaille für hervorragende Leistung...

Kongress

Am Freitag, 2. September, findet ab 20 Uhr im Park, bei unangenehmiger Witterung im großen Saale der Gaullagerhalle, ein Kongress des Musikrates der St.-Händelarte Nr. 1 unter der Leitung des St.-Händelers Haupt statt.

Goldene Hochzeit

Der Oberbürgermeister A. D. Otto zuhundertig feiert am Freitag mit seiner Ehefrau Marie geb. Wolf, 80. Geburtstag. Das Paar ist langjähriger Ehevergnügte Feiern und hat auch schon den Kampf gesehen.

Währiges Dienstjubiläum

Der Bierhändler Otto S. leben, Landberger Straße 11, feiert am Freitag sein währiges Dienstjubiläum bei der Firma Hermann Schäfer, halbesche Biervertrieb „Reichsbühnen“.

Baugewerbliche Dienstzeit

Heute können der Stadtbauverwaltung die Arbeiter auf eine 40jährige Dienstzeit und der Stadtbauverwaltung Chefarchitekt auf ein 25jährige Dienstzeit bei der Stadt Halle ausreichen.

Radiobühnen angefahren

Gestern um 16.45 Uhr wurde eine Radiobühnen am Dörfelweg Ecke Weidenbrücke von einem Kraftfahrzeug angefahren. Die Radiobühnen lagte über Scherzern am rechten Fuß, konnte aber ihren Weg fortsetzen.

Von Krämpfen befallen

Auf dem Bahnhofsvorplatz wurde ein Mann von Krämpfen befallen. Da er sich nicht wieder erholen konnte, wurde er mit dem Krankenwagen der freiwilligen Sanitätskolonne zur medizinischen Klinik gebracht.

„Studenten aus Königsberg“

Betrügerische Zeitschriftenverleger

Im Juni und Juli sind in Halle zwei Betrügler aufgetreten, die sich als Studenten aus Königsberg ausgaben, sich auf einen Königsberger Zeitschriftenvertrieb bezogen und erklärten, sie müssten die „Semesterferien“ durch den Vertrieb von Zeitschriften verbringen. Es kam ihnen nur auf Erlangung von Barauszahlungen an. Vor den Schwindlern wird gewarnt. Geschädigte wollen sich bei der Kriminalpolizei Halle melden.

Schleuse Trautz

12 Zentimeter Anstieg. Es wurden durchgeführt: Drei Güterdampfer: Lützlingen, Weissenfels und Rolf, vier beladene Fahrzeuge: eins von Weder, zwei von Haale, eins von...

Kameradschaftsabend der 53.

Von der 53. erhalten wir folgende Mitteilung: Das 3. Jahre Sommerlager des Standortbezirks Halle der Hitler-Jugend ist vorbei. Oft und gern erinnern wir uns an die schönen Tage...

Schleuse Trautz

12 Zentimeter Anstieg. Es wurden durchgeführt: Drei Güterdampfer: Lützlingen, Weissenfels und Rolf, vier beladene Fahrzeuge: eins von Weder, zwei von Haale, eins von...

Andre Zeit - anderer Glaube

„Schimmelrieber“ - ein plattdeutsches Freilichtspiel

Amn. Auf der Bergedorfer Freilichtbühne wurde das plattdeutsche Spiel „Schimmelrieber“ von Hans Heimann-Wildert aufgeführt.

Hans Heimann, der Verfasser des erfolgreichen „Grüne Wälder“ und des plattdeutschen Romans „Karlen Wälder“, vermerkt bei „Schimmelrieber“ einen Stoff aus der Geschichte Schleswig-Holsteins, und zwar führt er in die Zeit der Auseinandersetzungen zwischen Christentum und altem Heidentum zurück.

Die ersten Massenaufnahmen der Königin-Kamera

Großprojektor auf dem Reichsparteitag

Vor einiger Zeit berichteten wir, daß es deutschen Forschern gelungen ist, Königinbilder auf photographischen Weg mit Hilfe einer nicht stationär gebundenen Kamera herzustellen. Nach dem neuesten Verfahren kann man das an sich sehr schwache Königinbild...

arbeiten und so kam das Stück nicht über einen Achtungserfolg hinaus. Die Theaterbühne hatte ihre besten darstellerischen Kräfte eingesetzt, die besten Dr. Dönelorges nützte die großen Möglichkeiten der Freilichtbühne mit glücklicher Hand aus.

Theodor Müller.

Die ersten Massenaufnahmen der Königin-Kamera

Großprojektor auf dem Reichsparteitag

Vor einiger Zeit berichteten wir, daß es deutschen Forschern gelungen ist, Königinbilder auf photographischen Weg mit Hilfe einer nicht stationär gebundenen Kamera herzustellen. Nach dem neuesten Verfahren kann man das an sich sehr schwache Königinbild...

zum kurz Verfügung gestellt worden, der eine Mannschaft auf seine Bedienung einparbierte. Auf dem Reichsparteitag wird die 53 mit dem neuen Aufnahmegeräten das erste Großexperiment durchführen, und zwar sollen zehntausend Mann unterzucht werden.

Der Verfasser, der aus Lübeck kommt, ist seitdem in der Reichsregierung tätig, aus dem Reich sein in Bundtrupp vertriebenes Gemälde „Haitabu“ und durch sein Wandgemälde „Schleswig“, das er für den Hamburger Bahnhof gemalt hat, bekannt geworden.

Der Dramatiker und Schriftsteller

Bernhard Böhler wurde von Intendant Erich mit der Leitung der Dramaturgie am Städtischen Theater Heilbronn beauftragt.

Das Weiltiegsende

Die Darstellung des letzten Kriegsjahres gehört zu den schwersten Aufgaben eines Geschichtsschreibers, denn die Ereignisse des Jahres 1918 in dem Deutschland, die letzte Gräueltatung erfüllt, liegen noch allzu nahe. Es ist

verhändlich, daß man im Zwischenreich im eigenen Interesse nach Möglichkeit die Auflösung dieses Fragenkomplexes miß. Wenn jedoch heute wieder die Frage nach den Ursachen des Zusammenbruchs gestellt werden kann, so bemerkt das am besten, daß eine neue Epoche der Weltgeschichte begonnen hat, in der ein neues, hartes Deutschland mit Ruhe aus den Schleiern von seiner Zeit weichen kann, die für jeden Deutschen eine schwerste Erinnerung bedeutet.

Nach mancherlei Überlegungen, die zum Teil dem Problemkreis des Weiltiegsendes von einer speziellen Seite her - überlegen der militärischen - bedeutsamen, wird über die deutsche Kriegsführung 1918, (schwedische Zeitschrift „Athenion“, h. 5, Fortsatz, geb. 50 RM.) Der bekannte Publizist, der als Lehrbeauftragter für Kriegsgeschichte und Wehrwesen an der Universität Göttingen und an der Technischen Hochschule Hannover sowie durch seine zahlreichen und vielachselten militärischenwissenschaftlichen und politischen Veröffentlichungen (auch Ludow George geht in seinen Meinungen auf Scherffens Werke ein) besonders für die deutsche Weiltiegsende, hat hier zum ersten Mal ein wertvolles Werk geschaffen. Allein schon als Quellensammlung kommt dem Buch hohe Bedeutung zu, denn es stellt das Ergebnis langjähriger Forschungen dar und bestreift die in der Weiltiegsende der deutschen Völkern, die letzte Gräueltatung erfüllt, liegen noch allzu nahe. Es ist

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019380901-16/fragment/page=0006

Liste säumiger Steuerzahler aufgelegt

Eintragung nach zweimaliger Mahnung - Wichtige Termine für September

Finanzamt Halle-Stadt: Reichs-
steuern sind zu zahlen an die Finanzkasse Halle-Stadt, Köpckestraße 1-2, Zahlungs-
erörterung, Postfachkonto Leipzig 96000, Reichs-
bankgironummer bei der Reichsbankstelle Halle,
Finanzkasse, Köpckestraße 1-2; geöffnet Mont-
tags bis Freitags von 8-13 Uhr, Sonnabends
von 8-12 Uhr, am letzten Werktag eines
jeden Monats geschlossen.

Finanzamt Saalkreis: Halle:
Reichsteuern sind zu zahlen an die Finanzkasse
Saalkreis in Halle, Gr. Steinstraße 72, Eingang
Wolff-Hiller-Ring. **Zahlungsarten:**
Postfachkonto Leipzig 96000, Reichsbankgironummer
bei der Reichsbankstelle Halle, Finanz-
kasse, Gr. Steinstraße 72, Eingang Wolff-
Hiller-Ring; geöffnet Werktags von 8 bis
13 Uhr, mit Ausnahme des letzten Werktags
eines jeden Monats.

Einmalungen für das Reichsbankgironummer
nehmen alle Reichsbankstellen von allen
Steuerpflichtigen kostenfrei an, Einzelanmeldung
der Steuerrückstände oder Einziehung durch
Nachnahme erfolgen nicht mehr. Nach Ablauf
der Fälligkeit erfolgt kostenpflichtige Beitrei-
bung. Die Fälligkeitstermine und die öffent-
lichen Erinnerungen an Zahlung der Steuern
in den Zeitungen müssen beachtet werden. Am
Freitag 1938 wird für das Jahr 1938 eine
Stärke der Säumigen Steuerzahler
aufgelegt werden. In die Liste der säumigen
Steuerzahler wird u. a. aufgenommen werden,
wer es im Jahre 1938 hinsichtlich einer Zah-
lung oder Vorauszahlung zu einer Säumung
in Höhe von 20 RM gekommen ist. Wird
eine Steuerzahlung nicht rechtzeitig entrichtet,
so ist mit dem Ablauf des Fälligkeitstages ein
einmaliger Zuschlag (Säumungszuschlag) in
Höhe von 2 v. H. des rückständigen Steuer-
betrages vorzut. 1. September: Lohnsteuer und Wehr-
steuer für die Zeit vom 1. bis 31. August;
außerdem die 200 RM, insgesamt nicht über-
steigende Beträge aus der Zeit vom 1. bis
31. August. Gleichzeitig Abgabe der Anmeldung

über die im Monat August einbehaltenen
Steuerbeträge. Arbeitgeber mit nicht mehr als
fünf Arbeitnehmern bei Beginn des Kalender-
jahres oder Gründung des Betriebes haben
Lohnsteuer abzuführen, wenn die einzelnen Be-
träge 50 RM übersteigen oder ohne Rücksicht
auf die Höhe der einbehaltenen Beträge bis
zum fünften des auf den Ablauf des Kalender-
vierteljahres folgenden Kalendermonats. (Die
Arbeitgeberkontennummer nicht vergessen!)

7. September: Berufungssteuer,
Vorschlagsabgaben und Anteile der viertel-
jährlichen Abnehmer für Monat August 1938.
10. September: Umfassende Voranmel-
dungen und Vorauszahlungen; Monats-
zahl Steuerpflichtige, deren Umsatz in dem
letzten Steuer- oder Wirtschaftsjahr 1937
Steuerabgrenzungsschnitt den Betrag von 2000 RM
überstiegen hat, für Monat August. Bei nicht
rechtzeitiger Abgabe der Umsatzsteueranmel-
dungen können Zuschläge bis zu zehn v. H. der
festgelegten Steuer gefordert werden. Ein-
kommen- und Körperschaftsteuer-
vorauszahlungen für das 3. Viertel-
jahr 1938 (Juli bis September) nach dem
letzten Steuer- oder Wirtschaftsjahr. Be-
förderungsteuer: Verleihen- und Gepä-
verleiher für Kraftwagen, Anmeldung und Zah-
lung für Monat August 1938.

15. September: Brievenmarken-
Anmeldung und Zahlung für Monat August im
Abrechnungserfahren. Religiöse Steuer-
forderlich. - Beiträge für den Reichs-
stand: Eigentümer häuslicher und landwirt-
schaftlicher Betriebe und Betriebe der Binnen-
und Küstenschifffahrt die Hälfte des Jahres-
betrages 1938. - 20. September: Lohn-
steuer und Wehrsteuer für die Zeit vom
1. bis 15. September, sofern die Lohnsteuer
200 RM im Kalendermonat übersteigt. Be-
förderungsteuer: Werkverleiher, Anmel-
dung und Zahlung für Monat August. -
30. September: Versicherungssteuer:
Endgültige Abrechnung und Zahlung der
monatlichen Abnehmer für Monat August.

Warum das Volk die Gerichte meidet

Vorschläge für eine Neuverteilung der Prozesskosten - Risiko des Unterliegenden zu groß

Die Zeitschrift der Akademie für Deutsches
Recht hat einmal die Frage unterzogen, warum
in den letzten Jahren unter Volk im
zunehmendem Maße die Gerichte lieber nicht
geht, als die Kosten zu zahlen. Die
Frage läßt sich nicht ohne weiteres damit ab-
tun, daß durch die Neuorganisation der Wirt-
schaft zahlreiche Prozesse vermieden wurden
oder der wichtigsten Rechtsstreitigkeiten die
Glaubiger von der Einfliegung ihrer Forde-
rungen abhalte. Vielmehr sei auch hier die
Wirtschaftlichkeit im engeren Sinne für den
Entschluß maßgebend, ob jemand vor Gericht
sein Recht zu erlangen in der Lage sei. Die
Verfahrenskosten, die Prozesskosten ab-
zuführen, sei sicher bedeutungsvoll, aber noch
wichtiger sei die Kostenfrage.

In größeren Betrieben gehe es heute schon
genau Tabellen mit dem Kostenrisiko jeder
Geschäftsentscheidung und für jede Art. Bei
diesen Zahlen sei verständlich, daß die Mehr-

zahl der Volksgenossen lieber ein Unrecht ein-
stehe, als das Prozessrisiko auf sich zu nehmen.
Es müßte mit dem Grundbelag gebrochen werden,
daß unter allen Umständen der unterliegende
Teil sämtliche Kosten zu tragen hat. Dies ist
nur dann berechtigt, wenn die Prozessführung
des unterliegenden Teiles mutwillig oder
schändlich war. Wenn aber die gegenseitig ein
Interessenskonflikt bestehe, bei dem jeder, Teil
das Recht für sich in Anspruch nehmen zu
kann, glaube, bestehe kein Grund, den Unter-
liegenden mit dem ganzen Risiko zu belasten.
Es sei das gute Recht jedes Volksgenossen, vor
Gericht über sein Recht zu entscheiden zu lassen.
Wenn er unterliege, dürfe er nicht dafür be-
traft werden, daß er von seinem Recht ohne
große Gefahr abließ oder Schläfen Gebrauch
gemacht habe. Der Richter müsse in jedem
Falle entscheiden, wie die Kosten zu verteilen
sind.

Wagen von links - was tun?

„Vorfahrtsrecht“ nicht immer maßgebend - Bemerkenswerte Reichsgerichtsentcheidung

Ein Personenkraftwagen, der mit etwa
60 Stundenkilometern auf einer Landstraße da-
hin fuhr, sah plötzlich von rechts einen Liefer-
wagen herankommen. Dieser fuhr auf einem
ungefährlichen Tempo, dessen Einmündung
von der Landstraße aus erst aus nächster Nähe
erkannt werden konnte. Der Fahrer des
Personenkraftwagens wußte als Orts-
fremder nicht, daß hier der Waldweg ein-
münde. Dem Lieferwagenfahrer war dagegen
die Durchfahrt bekannt. Er wußte auch, daß
auf der Landstraße viel Verkehr herrschte. Er
setzte keine Geschwindigkeit zwar herab, als er
im Begriff war, auf die Straße zu fahren, fuhr
aber dennoch weiter, als er den Personenkraft-
wagen schon herankommen sah. Es kam zum
Zusammenstoß.

Das Reichsgericht hat eindeutig das aus-
schließliche Verschulden des Lieferwagenfahrers
befand, obgleich dieser als von rechts Kommen-
der die Vorfahrt hatte. In der Entscheidung
heißt es u. a.: Ein Verkehrsteilnehmer, der
aus einem wenig befahrenen Seitenweg in

eine viel benutzte Landstraße einbiegen will,
muß dies - gleichgültig, ob ihm die Vorfahrt
zusteht oder nicht - mit besonderer
Sorgfalt tun, vor allem dann, wenn er die
Gerichtsbarkeit kennt und weiß, daß die Ein-
mündung des Seitenweges von dem auf der
Landstraße herankommenden Verkehrsteilneh-
mer erst kurz vorher erkannt werden kann. Der
Fahrer des Lieferwagens, der den Personen-
wagen mit hoher Geschwindigkeit auf der
Landstraße herankommen sah, mußte damit
rechnen, daß dieser Verkehrsteilnehmer von
dem Vorhandensein des Seitenweges nichts
wußte und dessen Einmündung nicht rechtzeitig
sehen konnte. Er mußte sich also sagen, daß
dieser Verkehrsteilnehmer von dem plötzlichen
Auftauchen des Lieferwagens überrascht sein
und mit unvernünftiger Geschwindigkeit
weiterfahren werde, ohne eine dem Liefer-
wagen zulebende Vorfahrt zu beachten und
nach Lage der Sache überhaupt noch beachten
zu können.

Das neue Feuerbestattungsrecht

Ruhefrist wie bei Erdbestattung

Der Reichsinnenminister hat unter Auf-
hebung der bisherigen Bestimmungen die
Durchführungsbestimmungen zum Feuer-
bestattungsrecht in einer neuen Verord-
nung zusammengefaßt und in einigen Punkten
geändert. Die Verordnung besagt u. a., daß die
vor Inkrafttreten des Feuerbestattungsge-
setzes einem Feuerbestattungsbescheid abgegebene
eigenhändige unterschriebene Erklärung, durch
die der Wille zur Feuerbestattung bekundet ist,
wirksam bleibt, auch wenn sie nicht eigen-
händig geschrieben ist. Die Willensbetun-
gung kann widerrufen werden. Die Polizei-
behörden des Einäscherungsortes hat über alle
genehmigten Feuerbestattungen ein Verzeichnis
zu führen. Der Betrieb der Feuerbestattungs-

anlage unterliegt der Aufsicht der Polizei, der
verantwortliche Leiter ist ausdrücklich in Pflicht
zu nehmen. Die Einäscherung darf erst
erfolgen, wenn die schriftliche polizeiliche
Genehmigung vorliegt, und dann ist sie
innerhalb dreimal 24 Stunden vorzunehmen.
Die Ergräbnisse müssen aus brennendem Holz oder
ähnlichem Material und frei von Metallbestandteilen
sein. In jeder Einäscherungskammer darf
jeweilig nur eine Leiche eingeschifft werden.
Vorher ist ein durch die Öffnung nicht zer-
störbares Erkennungschild anzubringen. Die
Ruhefrist für Aschenreste beträgt 20 Jahre,
wenn für die Erdbestattung am gleichen Orte
eine Ruhefrist von 20 Jahren oder mehr vor-
geschrieben ist. In allen übrigen Fällen ist die
Ruhefrist mindestens auf den als Ruhefrist für
Erdbestattungen vorgesehenen Zeitraum zu
bemessen.



Sagst Du sechs?
Nein - Ich sagte 3!



Die Freude, eine gute Zigarette
zu rauchen, wird bei der Eck-
stein No. 5 erhöht durch die
Freude am ausgiebigen Format.
Eckstein No. 5 - dick und rund -

Eckstein No. 5

5fach
garantiert

- 1 Ausgewogenes Vollformat
- 2 Tabak edelster Orientauslese
- 3 Rezeptgerechte Dauer Mischung
- 4 Naturfrisch verpackt
- 5 Überzeugende Facheistung

Für die Gewandung der deutschen Familie

Die Leistungen des Hilfswerkes „Mutter und Kind“ 1937 - Individuelle Fürsorge

Die nationalsozialistische Volkswohlfahrts- pflege findet ihren begründeten Ausdruck in dem Hilfswerk „Mutter und Kind“.

Jahr entstehenden gesundheitlichen Schäden. Die Mütter- und Säuglingsberatungsstellen sind vermehrt worden.

Die Fürsorge für das Kleinkind

Da in vielen Gebieten, namentlich auf dem Lande, eine starke Vernachlässigung des Gesundheitszustandes des Kleinkindes festgestellt werden mußte, ist die Errichtung von Kinder- tagesstätten stark gefördert und nach der gesundheitlichen Seite hin ausgebaut worden.

Auch die Jugendberühlpflege, die sich auf das Kleinkind, das Schulfeld und auf schulfeldlose Jugendliche erstreckt, ist stark ausgebaut worden.

Jugendliche verpflegt worden. Dies war ein besonders großer Erfolg, weil nach den ärztlichen Feststellungen der Gesundheitszustand der schulfeldlosen Jugendlichen vielfach sehr viel schlechter ist als der der Schulfelder.

Die Jugendhilfe

Auf diesem Gebiete wurden 419.932 einzelne Hilfsmassnahmen bearbeitet. Davon entfallen 79.827 auf Pflegenstellenvermittlung und Bewohnstätten, 54.900 auf Berufsausbildung, 69.817 auf Erziehungsberatung, 23.976 auf Jugendgerichtshilfe, 28.478 auf Schulausflüsse, 13.591 auf Waisenhilfe.

Man kann den tatsächlichen Leistungsbericht des Hilfswerkes „Mutter und Kind“ nicht abschließen, ohne alle die Kräfte zu erwähnen, denen die Gestaltung und der Ausbau der Arbeit vor allem zu danken ist.

Sandel vertritt Matzschmann

Der Führer hat für die Dauer der Reichslängerei hat für die Dauer der Erkrankung des Reichsstatthalter Matzschmann den Reichsstatthalter Sandel in Weimar mit der Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichsstatthalter in Sachsen beauftragt.

Für die Vertretung des Reichsstatthalter in Sachsen in der Führung der Landesregierung vertritt es bei der durch den Reichsminister des Innern getroffenen Regelung, wonach der erkrankte Reichsstatthalter durch den Reichsstatthalter des Innern Dr. Böttlich vertreten wird.

Urteil im Prozeß Niemann Zwei Jahre Gefängnis

Magdeburg. Im neuen Verhandlungstermin gegen den praktischen Arzt Dr. Ludwig Niemann aus Stahlfur wurde der Angeklagte wegen Verleitung zu zwei Jahren Gefängnis unter Auflagen zur Bewährung in Höhe von 14 Monaten angeordnet, da das Gericht der Meinung ist, daß der Angeklagte im großen und ganzen geschädigt war.

Schornsteinbauer vom Blitz getroffen

Stahlfur (Kr. Weidenfels). Dienstag nachmittag schlug auf der Grube „Hohenollerhain“ ein Blitz in den Bau befindlichen etwa 110 Meter hohen Schornstein auf dem drei Arbeiter beschäftigt waren.

Deßau. (Raubüberfall.) Auf dem Hof einer Gastwirtschaft wurde ein Mann von zwei Kerlen überfallen, gefesselt und seiner Brieftasche beraubt.

Das Umwetter im Kreis Zeitz

Außerordentliche Katscherenflut - Besuch des Oberpräsidenten

Zeitz. Mittwoch vormittag hatte Oberbürgermeister Kröger die Katscheren aus Anlaß der schweren Umwetterkatastrophe, die am Dienstag über den Kreis Zeitz hereinbrach, zu einer außerordentlichen Katscherenversammlung einberufen.

Befürchtung durch den Zeitzer Kreis schließlich das Umwettergebiet behaupten. Bis Mittwochmittag waren die eingekerkerten Katscheren damit beschäftigt, die noch unter Wasser liegenden Keller leer zu pumpen.

Inzwischen ist auch ein Vertreter der Regierung in Katscheren eingetroffen, der die Abwägung des Schadens beschäftigt ist.

Starke Nachfrage nach Deerraum

Magdeburg. Das Schiffsahrtsgeschäft auf der Elbe war in der vergangenen Woche sehr lebhaft, kellenweise sogar noch besser als der gut ausgefallenen Karmode.

als auch die Ueberführung des schwer verletzten W. anordnen.

Man nimmt an, daß Wiegner wegen des schweren Gewitters in ziemlicher Eile gewesen ist. Denn der Fahrer des Kraftwagens ist nicht zu sehen.

Betrunkener Kraftfahrer bringt 20 Menschen in Gefahr

Gernode. Der Richard Gille aus Rieder, der in einer dortigen Gastwirtschaft dem Alkohol fast zugeprochen hatte, fuhr mit seinem Kraftwagen im Jizkad die Wolfshüter-Straße hinauf.

Motorrad fuhr auf einen Lastzug auf

Chepar. Während des Gewitters am Dienstag gegen 12.30 Uhr ereignete sich an der Einbiegung der Straße nach Eperstedt ein furchtbares Unglück.

Weidenfels. Auto fuhr gegen Lichtmast

Dienstag abend fuhr ein Peugeot Benzinmotorwagen innerhalb der Dreiecke nach Weidenfels mit solcher Wucht gegen einen Mast der elektrischen Leitung, daß der Wagen über eine Treppe, unter Mithilfe des Geländes, auf ein etwas höher gelegenes Strakenfeld geschleudert wurde.

Leipzig. (Weser-Kocher festgekommen.)

Der 28jährige Walter Seidel, der am Montag seine ehemalige Verlobte mit einem Motor niedergebunden hatte, wurde in Grimma festgenommen.

Wachstuche billig

Hugo Nehab

Witterungsvorhersage für die Zeit vom 1. bis 10. September

Herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorhersage des Reichswetterdienstes in Bad Homburg v. d. H. am 31. August abends.

Zunächst Wetterberichterung

Der Reichswetterdienst, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Mittwochabend: Von den Westen eindringende Kaltluft hat nun die lustigste Warmluft aus unserem Bezirk wieder völlig verdrängt.

Gummi-Bereifungen, Gummi-Räder

Wasserlands-Meldungen vom 31. August 1938

Table with 4 columns: Ort, Pegelstand, Differenz, and Datum. Lists water levels for various locations like Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch, etc.

Die Familienhilfe

Die Familienhilfe verfolgt das Ziel, die Familien zur Erfüllung ihrer Erziehungsaufgaben zu befähigen und wirtschaftliche Notstände zu beseitigen.

Die neuen Bundesfunkräte

Die neuen Bundesfunkräte sind als: Lewie Modelle, Halle a. S., ob. Gr. Steinstr. 69; Maxime Teilzahlung, H. Ernst Tyrrhof jun.

Die Fürsorge für die Mütter

Die Mütterfürsorge konnte in ihrem Umfang und in ihren Leistungen wieder erweitert werden. Die 22.969 Hilfswellen „Mutter und Kind“ sind als Mittelpunkt der gesamten Arbeit ausgebaut worden.

Die Säuglingsfürsorge

Das Ziel der Säuglingsfürsorge ist nicht nur die Senkung der Frühsterblichkeit, sondern auch die Verminderung der im ersten Lebensjahr entfallenden Todesfälle.

4 1/2 Jahre Kampf gegen Lüge, Dummheit und Feigheit

Ein Buch erobert die Welt

Des Führers Werk „Mein Kampf“ hat (wie wir bereits kurz meldeten) in diesen Tagen die Auflagehöhe von vier Millionen überschritten. Am Anschlagstagen Berlins kündigt ein Monat von diesem einmaligen Bucherfolg.

Es ist kaum ein Jahr vergangen, seit der Eher-Verlag mitteln konnte, daß er anlässlich der Erreichung der Drei-Millionen-Grenze eine Jubiläumsausgabe herausgebracht habe. Niemand hätte damals gedacht, daß eine weitere Million von Exemplaren so rasch verbreitet würde. Viele Tausende Exemplare seit 1937 sind allein in die besetzte deutsche Ostmark gelangt. Man hat sich nicht mehr daran gewöhnt, daß früher das Werk nicht erhalten konnte. Und es gibt heute kein Buch, das in so kurzer Zeit zu einem solchen Erfolg gekommen ist. Man kann hier auch nicht mehr von einem „buchhändlerischen Erfolg“ sprechen, das Buch drückt durch die Umwandlung des deutschen Menschen aus, wie sie uns auf allen Lebensgebieten begegnet. „Mein Kampf“ ist das Buch aller Deutschen geworden.

Dreizehn Jahre müssen wir zurückgehen, in jene Zeit, als am 1. April 1924 der Führer in der Festung Landsberg eingeliefert wurde als „Häftling“ eines Systems, das heute lange überwinden ist. Wie die Gefangenen von einem schweren Druck mußten den damaligen Größen viele „Kritiker“ erwidern, sollten sie doch, damit die ihnen so unliebsame Bewegung des Nationalsozialismus erledigt zu haben. Sie vergaßen dabei den Glauben, der den Führer und alle seine Getreuen erfüllte und wükten nicht, daß dieser Glaube und die daraus erwachende Hoffnung Jahre überdauern würde, um einen neuen, festhalten Weg zu beginnen. Hinfere Gegner triumphierten, die damalige Presse schloß sich an und überhäufte ihn mit Prophezeiungen, daß mit der Verurteilung des Führers das Ende der nationalsozialistischen Bewegung gekommen sei.

An dieser Zeit aber, in der man den Führer seiner Bewegung zu nehmen verluste, entlief das Werk, das dieser Bewegung Hunderttausende neu gewinnen sollte und das bereits Gewonnenen Kraft gab, auch schwerste Tage zu überleben. Auf der Festung Landsberg entstand der erste Band des Werkes „Mein Kampf“.

Dreizehn Jahre Kampf gegen Lüge, Dummheit und Feigheit“ hieß der Titel dieses ersten Bandes. Das Buch war geschrieben, noch war es nicht verlost. Heute, nachdem die Auflage bereits vier Millionen erreicht hat, macht sich keiner mehr eine Vorstellung von den Schwierigkeiten, die zunächst aus dem Wege geschwemmt werden mußten. Ein Buch herauszubringen war teuer, besonders teuer für die Bewegung, die verboten war. Zunächst wandte man sich an die Anhänger der Partei und begann Beforderungen auf die Herausgabe zu sammeln. Und in diesem Augenblick waren die Beteiligten wieder auf dem Plan, sie waren da, als sie gerufen wurden. So konnte am 18. Juli 1925 die erste Auflage des Werkes „Mein Kampf“ erscheinen, schon im Dezember des gleichen Jahres folgte die zweite, so daß damit schon eine Auflage von 18 000 Exem-

plaren erreicht war — ein halbes Jahr nach dem Erscheinen! Und in demselben Monat des nächsten Jahres folgte der zweite Band der großen Abrechnung hinausgehen. Am 11. Dezember 1926 erschien er, der auf dem Oberlaufberg vollendet worden war. Damit war „Mein Kampf“ vollständig und konnte seinen Weg in alle deutschen Herzen beginnen.

Bis zum Jahre 1929 wurden vom ersten Band 23 000, vom zweiten Band 13 000 Exemplare verkauft. Es war damals für viele Parteigenossen nicht leicht, das Werk zu erwerben, folgten doch die beiden Bände zusammen 24 Mark. Die schlössen sich mehrere Parteigenossen an, um das Buch gemeinschaftlich zu erwerben und gemeinsam zu lesen. Seine volle Wirkung aber konnte das Werk erst entfalten, als es durch die Erniedrigung des Preises in immer weiteren Kreisen verbreitet werden konnte. Und wenn viele „Vollausgaben“ auf dem Buchmarkt ihre innere Berechtigung nie erwiesen haben, die im Jahre 1930 erschienene „Vollausgabe“ von „Mein Kampf“ befähigt sie wie keine andere. Rudolf Hess entwarf zur Herausgabe ein Planblatt über zwei „Abendblätter“ mit dem er sich an alle wandte, die sich mit der nationalsozialistischen Bewegung beschäftigten, besonders aber an jene, die glauben, über die Bewegung schimpfen zu können. „Es wird höchste Zeit, daß Du Dir selbst ein Urteil bildest. Am besten dadurch, daß Du selber selbst zu Dir sprechen läßt“, heißt es in diesem Aufruf. Mit der Vollausgabe begann der ununterbrochene Siegeszug des Buches. 62 000 Exemplare wurden schon 1930 abgesetzt, 1931 kamen weitere 50 000 Exemplare hinzu. Nun folgten das Buch nur noch 8 Mark und war damit leichter zu erwerben als in den beiden letzten Jahren. Das letzte Jahr vor dem Umbruch weist einen Absatz von 80 000 Exemplaren der „Vollausgabe“ aus.

Mit dem Jahre 1933 begann auch für das Werk „Mein Kampf“ ein neuer Abschnitt. Auflage folgte auf Auflage. Das Interesse an dem Buch stieg ins Ungemeine, brachte doch schon der Oktober 1933 die Ueberlieferung der Auflagehöhe von einer Million, damit eine solche erreichte, die nur ganz wenige Bücher befähigt gewesen ist. Und zwei Jahre später, 1935, war zur ersten Million eine zweite Million gekommen (2 127 000 Stück), am Ende des Jahres 1936 betrug die Auflage fast drei Millionen, 1937 waren dreizehn Millionen erreicht. Seht, dreizehn Jahre nach dem ersten Erscheinen des ersten Bandes meldet der Eher-Verlag eine Auflagehöhe von 3 Millionen. Und wir wissen, daß der Weg des Buches „Mein Kampf“ damit noch nicht beendet ist.

Selbstverständlich war, daß sich nach 1933 auch das Ausland in erheblichem Maße für das Buch zu interessieren begann. War es in vorhergehenden Jahren nur möglich gewesen, es im deutschen Text zu lesen, so wurde es jetzt notwendig, Uebersetzungen herauszubringen. Sie kamen in rascher Folge, so daß heute das Werk über die ganze Erde verbreitet ist und es kaum eine wichtige Sprache gibt, in der „Mein Kampf“ nicht gelesen werden könnte. Es mußt uns seltsam an, wenn wir solche fremden Ausgaben in die Hand nehmen und die uns vertrauten Bilder, neben den

fremden Worten sehen. Die meisten dieser fremdsprachlichen Ausgaben halten sich auch in der äußeren Aufmachung an die Form der deutschen Originalausgabe.

Die erste der fremdsprachlichen Ausgaben war die amerikanische, die am 11. Oktober 1933 erschien unter dem Titel „My battle“, auch hier konnte bald der Preis von 3 Dollar auf 2,5 Dollar gesenkt werden, schon zwei Tage später erschien die englische Uebersetzung „My struggle“, die bald nachfolgende Billige Vollausgabe hat heute schon eine Auflagehöhe von 47 000 erreicht. 1934 brachte eine dänische und norwegische Uebersetzung, die schwedische folgte. Zwei Uebersetzungen gehören für die Uebersetzung verantwortlich. Der März 1934 brachte außerdem eine Uebersetzung zunächst des zweiten Bandes ins Italienische. Diese Ausgabe enthält eine Vorbemerkung des italienischen Verlegers, eine Lebensbeschreibung des Führers und ein eigenes dafür geschriebenes Vorwort. Unter dem Titel „La mia vita“ erschien dann später auch der erste Band. „Mi lucha“ heißt der spanische Titel der Uebersetzung, die 1935 herauskam, vor kurzem wurde eine zweite Ausgabe für das erwahte Spanien angeschlossen, die ein wertvolles Vorwort enthält, in dem Adolf Hitler, Mussolini und Franco als die politischen Führer eines neuen Europas bezeichnet werden. „Mi vida“ heißt es auf dem Umschlag der portugiesischen und brasilianischen Ausgabe, 1935 schon brachte Ungarn eine Uebersetzung. Japan schloß sich an. Damit ist die Verbreitung des Werkes in der Welt ermöglicht. Die folgenden Auflagen der Uebersetzungen beweisen, daß auch hier das Werk des Führers sich auf dem Vormarsch befindet. Im Frankreich fanden 3. B. im März dieses Jahres nicht Tag für Tag so viele Exemplare zur Verfügung, wie von den Käufern verlangt wurden.

Auch die wiederbesetzte deutsche Buchkunst hat sich in vielen Fällen mit dem Buch beschäftigt. Es gibt heute eine ganze Reihe von Ausgaben, hinsichtlich hervorragenden Ausgaben, die den wertvollen Inhalt in einem wertvolles Gewand gegeben haben. Die diesjährige Berliner Handwerksausstellung zeigte viele Vrachausgaben von „Mein Kampf“, die nicht allein von deutschen Buchhändlern, sondern auch von ausländischen geschaffen waren. Schriftkünstler haben wichtige Worte aus dem Werk auf Pergament verziert. Der NS-Beamtenbund machte dem Führer beinahe eine handgezeichnete Ausgabe zum Geschenk.

Heute ist des Führers Buch bei vielen Gelegenheiten ein Ehrengeschenk. Zahlreiche Vereine, die sich für die Arbeit des Führers an die Hände, für Schüler und Wettbewerbe ist es die schönste Auszeichnung. Eine besondere Ausgabe schuf der Eher-Verlag für junge Ehepaare, die dienen bei der Heirat von ihrer Gemeinde geschenkt wird. So wurde dieser Brauch ein gefestigt von den Städten Naden, Magdeburg, Münden, Halle, Stuttgart, Hannover, Leipzig u. a.

„Das Buch der Deutschen“ wird Adolf Hitlers Werk genannt. Es begleitet den Jungen und das Mädchen wie die Alten. Jedem kann man es zu sagen. Es ist ein unerschöpflicher Kraftquell der Nation. Erich Langenbucher.

Ein Fingerzeig aus USA



Verfasser: Esbert

Tief griff sie in den Fenbentop, Und schon erglänzt ihr Name In Platen auf dem Fingerring! Als Wind und als Kellame ... Die Dingen bleiben stumm und still, Doch soll das Herz nicht brechen. Drum sag sie anders, was sie will. Und meint: „Doch Finger sprechen!“ So legt sie munter an den Tag Den Namen und ihr Weien. Und nun kann jeder, der da mag, Nach aus der Hand ihr lesen. Nach diesem Zip aus jünger Zeit Soll jedes „Staatens“-Mädchen Sich auch bei grüher „Schlichterheit“ Des Bedingens entleeren ... Ich traug' mich nur: was machen da Die unklüglichen Damen In den gepfeiften USA Mit reichlich langen Namen? Die nehmen hier den „Nagel-Wind“ Und seine hünen Größe Vermutlich — und das war' ein Ding! — Zu Hilfe nicht die Hilfe ... Und dennoch ist das Fräulein Moob Recht abern, wie ich glaube. Ihr Nagel ligt ja ziemlich gut, doch los ist eine — Schraubel!

Advertisement for NIVEA Zahnpasta (toothpaste) with a logo and text describing its benefits.



14. Fortsetzung
Er ging voraus und Nazarin folgte ihm über eine breite Treppe mit düstem Teppichbelag, der die Schritte unhörbar machte. Sie traten in eine Gasse des ersten Krages, aber sie war nicht frei. Auf dem Tisch stand ein halbgelertes Sektglas, daneben lag eine Zigarettentüte und ein Handtäschchen. Nazarin blieb stehen und sah den Geschäftsführer fragend an.
„Der Platz wird sofort freigemacht!“ sagte dieser.
Nazarin setzte sich, während der Geschäftsführer verschwand.
Sofort erschien ein Kellner, der ihm die Weinkarte vorlegte und gleich nach ihm trat eine große, dunkelhaarige Frau ein und lächelte Nazarin an.
„Gute Nacht?“ fragte sie.
„Dankes nicht“, antwortete er lächelnd, „nehmen Sie doch Platz!“
Aber der Geschäftsführer betrat noch einmal die Loge, sagte zu der Frau:
„Einen Augenblick, Fräulein!“, verbeugte sich entschuldigend vor Nazarin und ging mit dem Mädchen fort.
Dieses erschien nach wenigen Minuten wieder und zwar sichtlich verändert. Es schien eingeschüchtert und Nazarin schenkte es, als müßte es ihn prüfend. Sie zaffte Zigarettent-

halbem Licht und leiser Musik Weien aus einer unirdischen Sphäre zu sein, und doch war es so, daß sie für ein paar lächerlich flüchtigen Augenblicke den Körper fremden Blicken darbot. Wie kein Schweigen sie dahin, und tatsächlich, es war eine Auslese schöner, größerer Mädchen! Er dachte weiter. — Und was wird mit ihnen und was tun sie, wenn ihr Name vorüber ist, wenn die Tanzfläche wieder im Erdbeben verschwindet, wenn alle bunten Lichter erlöschen?
Und dieser dicke Kreis von Zuschauern? Ständen sie alle auf der Sonnenseite des Lebens? Wieviel überhöhter Bankrott, wie viel unvorstellbare Verderbnis der Hirne und Herzen — Was suchten sie hier? Jeder etwas anderes, jeder sagte einem Adol nach. Er suchte die zur Tanzfläche wie weiße Scheiben emporgedankten Gestalter, und er las in ihnen wie in aufgeschlagenen Büchern!
Er war dann erstaunt, daß er nicht so viel Gleichgültigkeit und Ueberlässigkeit darin fand, wie er erwartet hatte. Wertwürdig, das tiefste, leere Gesichtchen dort oben auf dem Parkett, die leuchtenden Augen der Mädchen, die stinken feinen Hüfte, die graziosen Körper und grünen Arme, diese ganze Welt aus Traum und Melodie war ein freundliches Schein auf die Welt.
Und ich? dachte Nazarin, warum stehe ich außerhalb und kritisiere? Es muß an mir selbst liegen, „wir werden einen grundsätzlichen Versuch machen“, sagte er hinzu, unwillkürlich an sich selbst. Des Laboratoriums verschönd. Er nahm die Weinkarte und suchte Flüchtig am ihm ein Einfall, der ein Lachen auf seinem Gesicht hervorrief. Er fuhr mit einem Finger die Zahntafeln herunter, bis er den teuersten Wein fand. Es war ein alter deutscher Rheinwein, „Steinberger Cabernet“ Jahrgang 1911, von dem die Flasche tausend Franken kostete.
„Eine Nummer 80!“ sagte Nazarin und klappte die Weinkarte zu.
Der Kellner rückte, sah selbst noch einmal die Karte durch und fragte zurück: „Verzeihung,

mein Herr, eine Flasche Nummer 80? Hat sich der Herr auch nicht getrun?“
„Nein, ich das nicht, 1911er Steinberger Cabernet.“ Gaben Sie die Karte nicht mehr auf Lager?“
„Doch, doch, gewiß!“ und unter Verbeugungen verabschiedete der Kellner aus der Loge.
Nazarin sah ihm lächelnd nach; er hatte Auftrieb in die Seele des Kellners getragen.
Der Ober entfernte sich rasch. Er war seiner Sache nicht so sicher. Vor allen Dingen wollte er dem Geschäftsführer die Bestellung überbringen, damit dieser dann die Verantwortung übernahm.
„Herr Direktor“, flüsterte der Kellner ihm zu, „ich habe da einen Gult, Loge 4, der hat eine Flasche „Steinberger Cabernet“, 1911, zu tausend Franken die Flasche, bestellt.“
Santos drehte sich um, ging mit dem Kellner zurück und sagte:
„Loge 4? Zeigen Sie mir den Herrn!“
Unausfällig zeigte der Oberkellner von der gegenüberliegenden Gasse auf Nazarin.
„So, der Herr? Na, da befehlen Sie sich mal, und bedanken Sie mit allergrößter Sorgfalt, dieser Herr ist für mehr gut als dieser ganze Laden kostet.“
Santos verschwand, und der Kellner befehle sich, einen Auftrag nimmend ohne Verzögerung auszuführen. Er ging leicht schnell herum zum alten Kellnermeister Salut und übergab ihm die Bestellung. Dieser geriet in helle Aufregung. Er war in seinem Element, während er die langen Signaletten mit den Tausenden von Nummern entlang schritt. Er konnte jede einzelne Marke, er würde jede gewöhnliche Sorte mit geschlossenen Augen finden.
Er wükte, „Steinberger Cabernet“, Rotzack drei Flaschen, liegen ganz hinten, oben auf dem schweren Eisenregal neben anderen Kartetten. Ein Stahlband hielt diese Kartabketten unter Befehdigung und es wirkte fester, als Salut aufschloß und vorstößig eine der länglichen Flaschen griff. Der Kellner und ein Gehilfe des Kellnermeisters sahen gespannt zu.
Salut trat an das Licht und hielt sie vor die Augen.

In der Ausgabe Halle u. Umgebung (über 70 000) folgt jedes Wort 3 Pfennig, jedes feigebrachte Lebenschriftswort 20 Pfennig

MNZ-Kleinanzeigen

In der Gesamtausgabe (über 70 000) folgt jedes Wort 11 Pfennig, jedes feigebrachte Lebenschriftswort 20 Pfennig

Der Wortanzeigengebiet hat eine **Schlichtigkeit für private Gelegenheitsanzeigen in einpaltiger Ausprägung**

Stellen-Angebote

Mehrere Eisenbeton-Techniker

erfahren in der Anfertigung v. Schallungs- und Bewehrungsplänen und in der Aufstellung von Abrechnungen, für sofort oder später gesucht. Baumunternehmung Hermann Maße, Halle-Genze, Leipziger Straße 89

Büdergelle junger, für Buchführung, zum 18. 9. 38 gesucht. Hugo Grunewald, Halle (S.), Zertr. 20.

Chauffeur mit Führerschein 3. für Kleinwagen gesucht. Werner Kersten, Kohlen- und Bauhilfen, Mansfeld, Eichenberg, Auf 398.

Geschirrführer ledig, gesund, gesucht. Grotz, Grotzhaus.

Gärtner Gartenarbeiter sofort gesucht. Zu meiden: Baukollie Eiedlung Zeuna, Ballische Straße, an der Ringelst. Otto Reumann, Gartenanstellung.

Tüchtigen Büdergellen Halli sofort ein. Johannes G. Müller, Halle-S., Gutsjahrstraße 2.

Bedigen Geschirrführer sucht Georgstraße, Magdalenberg über Grotzhaus.

Manneff zuverlässig, in Mädchen, das gut Koch, zum baldigen Eintritt gesucht. Härtens 1. Richter, zwei Mädchen vorhanden. Lebenslauf, Bild, Zeugnisse, Gehaltsanfrage an Frau Ernst Kaufmann, Weinberg bei Artern, Wintergaut 1.

Alleinmädchen zuverlässiges, ehrliches, fleißiges, nicht unter 20 Jahren, zum 13. September gesucht. Sorgenstellen Sonntag, d. 4. 9. von 11-12 Uhr u. 4-5 Uhr. Frau Margot, Gasse, Halle-S., Händelstraße 20, 1.

Tüchtiges Mädchen erfahren in allen Hausarbeiten, mit guten Zeugnissen für sofort oder 1. Oktober gesucht. Halle-S., Kaiserstraße 10, 1.

Zuverlässiges Mädchen das zu Hause schlafen kann, i. 3-4st. Haushalt mit kleinem Kind zum 1. Oktober gesucht. Voraussetzungen täglich. Dr. Pufsch, Halle (S.), Mittelstraße 31.

Kraftwagenführer 26 Jahre, Führerschein 3. Führer, sucht Stellung. Angebote unter Nr. 4315 an MNZ, Halle-S., Niederplatz.

Stellen-Gesuche

Kaufmännische Lehrstelle wo kann mein Sohn, 1. 21. im Kreisdienst, am 1. November oder später 3. Weiterbildung als Rentier eine Stelle erhalten? Er ist 18 Jahre alt, war bereits 1/2 Jahr in einer Kasse tätig. Umhandlung durch Wohnortwechsel erhe. Schriftl. gef. w. Radem. 1/2 Jahr Kaufmännische Privatlehre mit Erlaub. besuch, nebenbei englisch, Sonderkorr.-Sonderkursus. Mittlere Reife, Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschreiben. Bitte Zeugnisse aufzumeilen. Angebote unter Nr. 4315 an MNZ, Halle-S., Niederplatz.

Modeschöpfungen Herbst und Winter

In meinen neu hergerichteten, hellen, weiten Bekleidungs-Verkaufsräumen zeige ich Ihnen gerne unverbindlich alle Neuheiten! Langjährige Betriebsverbundenheit bestens erprobter Verkaufskräfte, sowie die in 73 Jahren gesammelten Erfahrungen sichern Ihnen als Kunden jederzeit beim Einkauf die persönliche Note. - Durch tägliche Neueingänge ein steter Wechsel des Modebildes

Das sind die Vorzüge eines Kaufes bei



DAMEN-MODEN

seit 1865 in arischem Familienbesitz
LEIPZIGER STRASSE 100

Schlosser, Eisendreher, Hobler, Werkzeugschlosser sowie 1 Schmied

stellt ein **M. Martin, Maschinenfabrik, Bitterfeld**

Mädchen erkrankt, im Alter von 14-16 Jahren, für sofort gesucht. H. Reichsmuth, Halle (S.).

Stubenmädchen fleißig u. sauber, zum 15. 9. 1938 für Hausarbeit gesucht. H. Steinert, Deutleben, Wolf Reup über Halle-S.

Haar- und Zimmermädchen sucht Goldhaus Schwarzerdort, Grotzhausdorf ab. Werleburg.

Intelligentes junges Mädchen als Fremde Verkaufsführer, Fleißig, Zucht und Aufschreibern. Gesucht stellt ein Karl Walter, Artern.

Haushälterin ledig, kinderlos, für neuzeitlichen Haushalt (eigenes Haus) zum 15. 9. oder 1. 10. gesucht. Dipl.-Ing. Steiner, Halle-S., Schmiedstraße 2.

Perfekte Stenotypistin und Maschinenschreiberin gesucht für baldigen Antritt. In Dauerstellung. Gehalt DM 200.- wöchentlich unter L 1182 an die MNZ, Halle (Saale), Grotzstraße 47.

Stenotypistin sucht Nebenbeschäftigung, 5-7 Uhr nachmittags. Angebote unter Nr. 1181 an die MNZ, Halle-S., Grotzstraße 47.

Stenotypistin sucht Nebenbeschäftigung, 5-7 Uhr nachmittags. Angebote unter Nr. 1181 an die MNZ, Halle-S., Grotzstraße 47.

Stenotypistin sucht Nebenbeschäftigung, 5-7 Uhr nachmittags. Angebote unter Nr. 1181 an die MNZ, Halle-S., Grotzstraße 47.

Stenotypistin sucht Nebenbeschäftigung, 5-7 Uhr nachmittags. Angebote unter Nr. 1181 an die MNZ, Halle-S., Grotzstraße 47.

Stenotypistin sucht Nebenbeschäftigung, 5-7 Uhr nachmittags. Angebote unter Nr. 1181 an die MNZ, Halle-S., Grotzstraße 47.

Stenotypistin sucht Nebenbeschäftigung, 5-7 Uhr nachmittags. Angebote unter Nr. 1181 an die MNZ, Halle-S., Grotzstraße 47.

Gesucht wird möglichst zum 1. Oktober 1938 von Bekörbe zu Büroarbeiten

9-10 Zimmer

Nordviertel wird bevorzugt. Suche unt. L. 1177 an MNZ, Halle (S.), Grotzstr. 47.

Wie suchen wir unsere Gefolgshausmitgl. (siehe unten) **Wohnungen** (siehe unten) **Siebel Flugzeugwerke Halle Kom.-Ges.** Halle-Genze, Niederplatz 70. Fernruf: 27801.

Jausch-Gesuche Zimmer möbliert, jung, Dame für sofort gesucht. (Nähe Leipziger Turm, Niederplatz) Angebote unter Nr. 4314 an MNZ, Halle-S., Niederplatz.

Handwerks-Arbeiten 2 Zimmer u. Küche (Neubau). Dölnzer Straße, Miete 28.- RM geg. 3 Zim. und Küche bis 45.- RM. Angeb. u. 1184 an MNZ, Halle, Grotzstraße 47

Beize-Nagelverchromung Nickel-Beize, Kl. Draumbaustraße 11

Amphiphotie Damen, Herren, wäscht, färbt, modernisiert schnellste. Heben A. Zenger, Halle-S., Mittelstraße 6, 1.

Arbeitspferd steht zum Verkauf. Emil Wierob, Klostermansfeld.

Geldwechsele Wer leicht Angelegten RM. 250.- bei monatlicher Rückzahlung? Angebot unter Nr. 1721 an MNZ, Werleburg, Kl. Ritterstr. 13.

Stiller Teilhaber zwecks Umbau eines bestehenden Feinholzfabrikat sofort gesucht. Erforderlich etwa 15 000 RM. Angebote unter Nr. 1728 Geschäftsstelle der MNZ, Werleburg, Kl. Ritterstr. 13.

Umlaufzeit Englisch für alle Zwecke. 16 Jahre London. Mrs. Froh, Halle-S., Wörpitzweg 7, 1.

Heizten Herr 34 Jahre, evang., 1,84 groß, höhere Stellung wünscht ein Möbel oder Blüte im Alter von 25 bis 34 Jahren kennen. Zukünftig zwecks späterer Heirat. Schriftl. unter Nr. 9650 an die MNZ, Bitterfeld, Werleburg, Halle-S., Grotzstraße 47, 1.

Komme Donnerstag 8 Uhr.

Ehren-erklerung Hiermit nehme ich die gegen die Eheleute Grotz, Lindenburger, 8, getanen unvollständiger Heiratungen mit Bewauern zu. Frau Räte Grotz, Bitterfeld, Werleburg, Halle-S., Grotzstraße 47, 1.

Ultraschicht gibt in den bekannten Verkaufsstellen. Die neusten Modelle zeigt auch jeden Monat die „Modemwelt“!

Pol.-Beamter 32 Jahre, schuldlos gefahren, wünscht seinem jährigen Sohn eine gute Mutter zu geben. Einwandfreier Charakter mit tabellarischer Vorgehensweise. Vermögen erwünschter. Zufuhr mit Bild unter Nr. 1723 an die Geschäftsstelle der MNZ, Werleburg, Kl. Ritterstr. 13.

Umlaufzeit Englisch für alle Zwecke. 16 Jahre London. Mrs. Froh, Halle-S., Wörpitzweg 7, 1.

Umlaufzeit Englisch für alle Zwecke. 16 Jahre London. Mrs. Froh, Halle-S., Wörpitzweg 7, 1.

Umlaufzeit Englisch für alle Zwecke. 16 Jahre London. Mrs. Froh, Halle-S., Wörpitzweg 7, 1.

Umlaufzeit Englisch für alle Zwecke. 16 Jahre London. Mrs. Froh, Halle-S., Wörpitzweg 7, 1.

Umlaufzeit Englisch für alle Zwecke. 16 Jahre London. Mrs. Froh, Halle-S., Wörpitzweg 7, 1.

Umlaufzeit Englisch für alle Zwecke. 16 Jahre London. Mrs. Froh, Halle-S., Wörpitzweg 7, 1.

Umlaufzeit Englisch für alle Zwecke. 16 Jahre London. Mrs. Froh, Halle-S., Wörpitzweg 7, 1.

Umlaufzeit Englisch für alle Zwecke. 16 Jahre London. Mrs. Froh, Halle-S., Wörpitzweg 7, 1.



Eine dunkle Sache

wer das Selberschneiden ehnt, ein Tappen zwischen Hindernissen und Fehlerquellen. Wird das Kleid gut sitzen? Ist der schöne Stoff auch richtig zugechnitten, die ganze Arbeit nicht umsonst? Fragte sich die Frau noch vor ger nicht langem, und vor allen Dingen: Habe ich die Kennzeichnungen auf den Schnitt-Teilen auch richtig entziffert und gedeutet? Das ist jetzt alles vorbei, denn es ist **hell geworden**

beim Selberschneiden, seit der Ultra- (früher Ulstein-) Schnitt „sprechend“ geworden ist. Denn er ist dazu übergegangen, alles aus Seidenpapier deutlich aufzudrucken, was man wissen muß; jetzt gibt es keine Täufeln und Raten mehr, jetzt kann auch die Umgebte ihre Kleidung selber nähen, denn wer lesen kann, kann auch schneiden! Millionen Frauen schwören seitdem auf den guten „Sprechenden“, und eine sagt's der andern weiter: Sei sparsam Brigitte, nimm Ultra-Schnitt!

Ultra-Schnitt gibt's in den bekannten Verkaufsstellen. Die neusten Modelle zeigt auch jeden Monat die „Modemwelt“!

National-Krupp-Kassen

neue Modelle, zur Messe Leipzig
Musterlager Neumarkt 12
Halle (Saale), Königstraße 18
Fernruf 23124

Diplomaten-Schreibmaschine

4 Stütz
für Büroarbeit, in 100 cm groß mit Wajloishe und engl. 340e Preiliger.
Schickmüller Adolf Brauer
Große Marktstraße 20
Schreibmasch. 3. Wajloishe 1. 28 RM. 2. 35 RM. 3. 45 RM. 4. 55 RM. 5. 65 RM. 6. 75 RM. 7. 85 RM. 8. 95 RM. 9. 105 RM. 10. 115 RM. 11. 125 RM. 12. 135 RM. 13. 145 RM. 14. 155 RM. 15. 165 RM. 16. 175 RM. 17. 185 RM. 18. 195 RM. 19. 205 RM. 20. 215 RM. 21. 225 RM. 22. 235 RM. 23. 245 RM. 24. 255 RM. 25. 265 RM. 26. 275 RM. 27. 285 RM. 28. 295 RM. 29. 305 RM. 30. 315 RM. 31. 325 RM. 32. 335 RM. 33. 345 RM. 34. 355 RM. 35. 365 RM. 36. 375 RM. 37. 385 RM. 38. 395 RM. 39. 405 RM. 40. 415 RM. 41. 425 RM. 42. 435 RM. 43. 445 RM. 44. 455 RM. 45. 465 RM. 46. 475 RM. 47. 485 RM. 48. 495 RM. 49. 505 RM. 50. 515 RM. 51. 525 RM. 52. 535 RM. 53. 545 RM. 54. 555 RM. 55. 565 RM. 56. 575 RM. 57. 585 RM. 58. 595 RM. 59. 605 RM. 60. 615 RM. 61. 625 RM. 62. 635 RM. 63. 645 RM. 64. 655 RM. 65. 665 RM. 66. 675 RM. 67. 685 RM. 68. 695 RM. 69. 705 RM. 70. 715 RM. 71. 725 RM. 72. 735 RM. 73. 745 RM. 74. 755 RM. 75. 765 RM. 76. 775 RM. 77. 785 RM. 78. 795 RM. 79. 805 RM. 80. 815 RM. 81. 825 RM. 82. 835 RM. 83. 845 RM. 84. 855 RM. 85. 865 RM. 86. 875 RM. 87. 885 RM. 88. 895 RM. 89. 905 RM. 90. 915 RM. 91. 925 RM. 92. 935 RM. 93. 945 RM. 94. 955 RM. 95. 965 RM. 96. 975 RM. 97. 985 RM. 98. 995 RM. 99. 1005 RM. 100. 1015 RM. 101. 1025 RM. 102. 1035 RM. 103. 1045 RM. 104. 1055 RM. 105. 1065 RM. 106. 1075 RM. 107. 1085 RM. 108. 1095 RM. 109. 1105 RM. 110. 1115 RM. 111. 1125 RM. 112. 1135 RM. 113. 1145 RM. 114. 1155 RM. 115. 1165 RM. 116. 1175 RM. 117. 1185 RM. 118. 1195 RM. 119. 1205 RM. 120. 1215 RM. 121. 1225 RM. 122. 1235 RM. 123. 1245 RM. 124. 1255 RM. 125. 1265 RM. 126. 1275 RM. 127. 1285 RM. 128. 1295 RM. 129. 1305 RM. 130. 1315 RM. 131. 1325 RM. 132. 1335 RM. 133. 1345 RM. 134. 1355 RM. 135. 1365 RM. 136. 1375 RM. 137. 1385 RM. 138. 1395 RM. 139. 1405 RM. 140. 1415 RM. 141. 1425 RM. 142. 1435 RM. 143. 1445 RM. 144. 1455 RM. 145. 1465 RM. 146. 1475 RM. 147. 1485 RM. 148. 1495 RM. 149. 1505 RM. 150. 1515 RM. 151. 1525 RM. 152. 1535 RM. 153. 1545 RM. 154. 1555 RM. 155. 1565 RM. 156. 1575 RM. 157. 1585 RM. 158. 1595 RM. 159. 1605 RM. 160. 1615 RM. 161. 1625 RM. 162. 1635 RM. 163. 1645 RM. 164. 1655 RM. 165. 1665 RM. 166. 1675 RM. 167. 1685 RM. 168. 1695 RM. 169. 1705 RM. 170. 1715 RM. 171. 1725 RM. 172. 1735 RM. 173. 1745 RM. 174. 1755 RM. 175. 1765 RM. 176. 1775 RM. 177. 1785 RM. 178. 1795 RM. 179. 1805 RM. 180. 1815 RM. 181. 1825 RM. 182. 1835 RM. 183. 1845 RM. 184. 1855 RM. 185. 1865 RM. 186. 1875 RM. 187. 1885 RM. 188. 1895 RM. 189. 1905 RM. 190. 1915 RM. 191. 1925 RM. 192. 1935 RM. 193. 1945 RM. 194. 1955 RM. 195. 1965 RM. 196. 1975 RM. 197. 1985 RM. 198. 1995 RM. 199. 2005 RM. 200. 2015 RM. 201. 2025 RM. 202. 2035 RM. 203. 2045 RM. 204. 2055 RM. 205. 2065 RM. 206. 2075 RM. 207. 2085 RM. 208. 2095 RM. 209. 2105 RM. 210. 2115 RM. 211. 2125 RM. 212. 2135 RM. 213. 2145 RM. 214. 2155 RM. 215. 2165 RM. 216. 2175 RM. 217. 2185 RM. 218. 2195 RM. 219. 2205 RM. 220. 2215 RM. 221. 2225 RM. 222. 2235 RM. 223. 2245 RM. 224. 2255 RM. 225. 2265 RM. 226. 2275 RM. 227. 2285 RM. 228. 2295 RM. 229. 2305 RM. 230. 2315 RM. 231. 2325 RM. 232. 2335 RM. 233. 2345 RM. 234. 2355 RM. 235. 2365 RM. 236. 2375 RM. 237. 2385 RM. 238. 2395 RM. 239. 2405 RM. 240. 2415 RM. 241. 2425 RM. 242. 2435 RM. 243. 2445 RM. 244. 2455 RM. 245. 2465 RM. 246. 2475 RM. 247. 2485 RM. 248. 2495 RM. 249. 2505 RM. 250. 2515 RM. 251. 2525 RM. 252. 2535 RM. 253. 2545 RM. 254. 2555 RM. 255. 2565 RM. 256. 2575 RM. 257. 2585 RM. 258. 2595 RM. 259. 2605 RM. 260. 2615 RM. 261. 2625 RM. 262. 2635 RM. 263. 2645 RM. 264. 2655 RM. 265. 2665 RM. 266. 2675 RM. 267. 2685 RM. 268. 2695 RM. 269. 2705 RM. 270. 2715 RM. 271. 2725 RM. 272. 2735 RM. 273. 2745 RM. 274. 2755 RM. 275. 2765 RM. 276. 2775 RM. 277. 2785 RM. 278. 2795 RM. 279. 2805 RM. 280. 2815 RM. 281. 2825 RM. 282. 2835 RM. 283. 2845 RM. 284. 2855 RM. 285. 2865 RM. 286. 2875 RM. 287. 2885 RM. 288. 2895 RM. 289. 2905 RM. 290. 2915 RM. 291. 2925 RM. 292. 2935 RM. 293. 2945 RM. 294. 2955 RM. 295. 2965 RM. 296. 2975 RM. 297. 2985 RM. 298. 2995 RM. 299. 3005 RM. 300. 3015 RM. 301. 3025 RM. 302. 3035 RM. 303. 3045 RM. 304. 3055 RM. 305. 3065 RM. 306. 3075 RM. 307. 3085 RM. 308. 3095 RM. 309. 3105 RM. 310. 3115 RM. 311. 3125 RM. 312. 3135 RM. 313. 3145 RM. 314. 3155 RM. 315. 3165 RM. 316. 3175 RM. 317. 3185 RM. 318. 3195 RM. 319. 3205 RM. 320. 3215 RM. 321. 3225 RM. 322. 3235 RM. 323. 3245 RM. 324. 3255 RM. 325. 3265 RM. 326. 3275 RM. 327. 3285 RM. 328. 3295 RM. 329. 3305 RM. 330. 3315 RM. 331. 3325 RM. 332. 3335 RM. 333. 3345 RM. 334. 3355 RM. 335. 3365 RM. 336. 3375 RM. 337. 3385 RM. 338. 3395 RM. 339. 3405 RM. 340. 3415 RM. 341. 3425 RM. 342. 3435 RM. 343. 3445 RM. 344. 3455 RM. 345. 3465 RM. 346. 3475 RM. 347. 3485 RM. 348. 3495 RM. 349. 3505 RM. 350. 3515 RM. 351. 3525 RM. 352. 3535 RM. 353. 3545 RM. 354. 3555 RM. 355. 3565 RM. 356. 3575 RM. 357. 3585 RM. 358. 3595 RM. 359. 3605 RM. 360. 3615 RM. 361. 3625 RM. 362. 3635 RM. 363. 3645 RM. 364. 3655 RM. 365. 3665 RM. 366. 3675 RM. 367. 3685 RM. 368. 3695 RM. 369. 3705 RM. 370. 3715 RM. 371. 3725 RM. 372. 3735 RM. 373. 3745 RM. 374. 3755 RM. 375. 3765 RM. 376. 3775 RM. 377. 3785 RM. 378. 3795 RM. 379. 3805 RM. 380. 3815 RM. 381. 3825 RM. 382. 3835 RM. 383. 3845 RM. 384. 3855 RM. 385. 3865 RM. 386. 3875 RM. 387. 3885 RM. 388. 3895 RM. 389. 3905 RM. 390. 3915 RM. 391. 3925 RM. 392. 3935 RM. 393. 3945 RM. 394. 3955 RM. 395. 3965 RM. 396. 3975 RM. 397. 3985 RM. 398. 3995 RM. 399. 4005 RM. 400. 4015 RM. 401. 4025 RM. 402. 4035 RM. 403. 4045 RM. 404. 4055 RM. 405. 4065 RM. 406. 4075 RM. 407. 4085 RM. 408. 4095 RM. 409. 4105 RM. 410. 4115 RM. 411. 4125 RM. 412. 4135 RM. 413. 4145 RM. 414. 4155 RM. 415. 4165 RM. 416. 4175 RM. 417. 4185 RM. 418. 4195 RM. 419. 4205 RM. 420. 4215 RM. 421. 4225 RM. 422. 4235 RM. 423. 4245 RM. 424. 4255 RM. 425. 4265 RM. 426. 4275 RM. 427. 4285 RM. 428. 4295 RM. 429. 4305 RM. 430. 4315 RM. 431. 4325 RM. 432. 4335 RM. 433. 4345 RM. 434. 4355 RM. 435. 4365 RM. 436. 4375 RM. 437. 4385 RM. 438. 4395 RM. 439. 4405 RM. 440. 4415 RM. 441. 4425 RM. 442. 4435 RM. 443. 4445 RM. 444. 4455 RM. 445. 4465 RM. 446. 4475 RM. 447. 4485 RM. 448. 4495 RM. 449. 4505 RM. 450. 4515 RM. 451. 4525 RM. 452. 4535 RM. 453. 4545 RM. 454. 4555 RM. 455. 4565 RM. 456. 4575 RM. 457. 4585 RM. 458. 4595 RM. 459. 4605 RM. 460. 4615 RM. 461. 4625 RM. 462. 4635 RM. 463. 4645 RM. 464. 4655 RM. 465. 4665 RM. 466. 4675 RM. 467. 4685 RM. 468. 4695 RM. 469. 4705 RM. 470. 4715 RM. 471. 4725 RM. 472. 4735 RM. 473. 4745 RM. 474. 4755 RM. 475. 4765 RM. 476. 4775 RM. 477. 4785 RM. 478. 4795 RM. 479. 4805 RM. 480. 4815 RM. 481. 4825 RM. 482. 4835 RM. 483. 4845 RM. 484. 4855 RM. 485. 4865 RM. 486. 4875 RM. 487. 4885 RM. 488. 4895 RM. 489. 4905 RM. 490. 4915 RM. 491. 4925 RM. 492. 4935 RM. 493. 4945 RM. 494. 4955 RM. 495. 4965 RM. 496. 4975 RM. 497. 4985 RM. 498. 4995 RM. 499. 5005 RM. 500. 5015 RM. 501. 5025 RM. 502. 5035 RM. 503. 5045 RM. 504. 5055 RM. 505. 5065 RM. 506. 5075 RM. 507. 5085 RM. 508. 5095 RM. 509. 5105 RM. 510. 5115 RM. 511. 5125 RM. 512. 5135 RM. 513. 5145 RM. 514. 5155 RM. 515. 5165 RM. 516. 5175 RM. 517. 5185 RM. 518. 5195 RM. 519. 5205 RM. 520. 5215 RM. 521. 5225 RM. 522. 5235 RM. 523. 5245 RM. 524. 5255 RM. 525. 5265 RM. 526. 5275 RM. 527. 5285 RM. 528. 5295 RM. 529. 5305 RM. 530. 5315 RM. 531. 5325 RM. 532. 5335 RM. 533. 5345 RM. 534. 5355 RM. 535. 5365 RM. 536. 5375 RM. 537. 5385 RM. 538. 5395 RM. 539. 5405 RM. 540. 5415 RM. 541. 5425 RM. 542. 5435 RM. 543. 5445 RM. 544. 5455 RM. 545. 5465 RM. 546. 5475 RM. 547. 5485 RM. 548. 5495 RM. 549. 5505 RM. 550. 5515 RM. 551. 5525 RM. 552. 5535 RM. 553. 5545 RM. 554. 5555 RM. 555. 5565 RM. 556. 5575 RM. 557. 5585 RM. 558. 5595 RM. 559. 5605 RM. 560. 5615 RM. 561. 5625 RM. 562. 5635 RM. 563. 5645 RM. 564. 5655 RM. 565. 5665 RM. 566. 5675 RM. 567. 5685 RM. 568. 5695 RM. 569. 5705 RM. 570. 5715 RM. 571. 5725 RM. 572. 5735 RM. 573. 5745 RM. 574. 5755 RM. 575. 5765 RM. 576. 5775 RM. 577. 5785 RM. 578. 5795 RM. 579. 5805 RM. 580.

Sport - eine gute Medizin
Das Ergebnis der Sportärzte-Tagung in Bad Eifel

Jede Anstrengung eines Muskels im menschlichen Körper übt nicht nur den Muskel, sondern auch die gleiche Anstrengung allmählich besser und mit weniger Ermüdung leichter...

vermögen der Lungen nimmt zu, die Steigerung der Druckkraft der Hände und die Juckkraft der Arme läßt sich messen und selbst eine Verbesserung in der Elastizität der Bänder...

Künstler als Ehrengäste in Nürnberg

Erfolgreich werden in diesem Jahr, wie die USA, melde, deutsche Dichter, Schriftsteller und Komponisten als Ehrengäste am Reichsparteitag teilnehmen.

Es wurden u. a. eingeladen: Heinrich Kander, Rudolf Heinz Barthel, Karl von Bremen, Hans Carossa, James Gremer, Erich Edwin Dvinger, Ernst Gerle, Rudolf Herzog, Prof. Johann, Hans Christoph Kaegele, Dr. Klopfer, Prof. Philipp, Prof. Raulich, Ulrich Sander, Prof. Schmalstieg, Georg Schmalstieg, Heinz Stegweil, Prof. Althard Strauß, Will Bepser und Heinrich Jertelau.

Die Karls-Mannschützen auf der Festenbühne in Raibitz in der Sächsischen Schweiz, die am 21. August beendet sein sollten, sind wegen ihres außerordentlichen Erfolges und der ununterbrochen regen Nachfrage bis zum 18. September verlängert worden.

Auf der internationalen Filmfunkausstellung in Wenedig wurden der zweite Teil des Olympiafilms und der Ufa-Film 'Urtaub auf Ehrenwort' aufgeführt.

Die italienische Weltwoche im Rahmen der Münchener Olympiade begann mit Verbis 'Don Carlos'.

Familien-Anzeigen
Wir haben unseren zweiten Jungen. Er heißt Mönke. Erika u. Erich Wintermeier. Halle a. S., den 31. August 1938.

Statt Kerzen!
Für die vielen Besuche Kreuzlicher Anteilnahme beim Heimgegangenen Heben Mannes sage ich hierdurch meinen innigsten Dank. In tiefer Trauer Anna Dietrich. Halle (Saale), August 1938.

Zurück Prof. Dr. Haasler
Zurück Prof. Dr. H. Heinroth Arzt u. Zahnarzt. Universitätsring 6 - Ruf 207 33

Behagliche POLSTERMÖBEL
Kautsch (Liegesofa)
Ruhebetten
Sessel
Bett-Kautsch
Annahme aller Bedarfsdeckungs-Scheine. Kleinhändler, 2 bis Doppelbett, 1 Min. 8. Marke

Gestern ist in Gertrode a. S., wo er Erholung suchte, der Bucherzeivisor Hermann Knauth im Alter von 75 Jahren durch Herzschlag von seinen Lieben erlöst worden. Die Hinterbliebenen. Halle (Saale), den 31. August 1938.

Photo kino Krütgen
Königsstraße 24/25
Schneebergerstraße 9

Zurück Dr. W. Schumann
Lindenstr. 44, II
Schlafzimmer
haben eine vorbildl. Zweifach-Zimmer, ruhig in der Linienführung...

Steinpilze
Ein Red modt unabhängig
Es gibt kein auf den nächsten Wagen warten. Das Red modt Liegt aber nur ein halbes Red, deshalb heute noch ein BOSCH-Red modt beschaffen. Zu haben bei Recke.

Sport-Artikel für Fußball, Handball, Tennis, Hockey, Wassersport, Turnen, Geländesport, Leichtathletik, Boxen u. Radfahren. In großer Auswahl und in Qualität. H. Schnee. Nachfolger A. u. F. Ebermann Halle (S), Ruf 225 97.

Am 30. August verschied im 64. Lebensjahr unser Senior-Chef Herr Dr. Ing. h. C. Fritz Opel. Arbeit und Pflicht waren der Inhalt seines Lebens. Der aufrichtige Charakter und die hervorragenden Eigenschaften des Verstorbenen lassen uns seinen Verlust auf das schmerzlichste empfinden. Wir betrauern tief den Heimgang dieses bedeutenden Mannes. Sein Andenken werden wir allezeit in Ehren halten. Betriebsführer und Gesellschafter der Firma Autohaus Fritz Opel & Co. Halle-Saale, den 1. September 1938.

KAFFEE
FEIN in DUFT
ü. GESCHMACK!
BUTTER KRAUSE

Ämtliche Bekanntmachungen

Versteigerung nach am 12. September, 10 Uhr, hier, Adolf-Hitler-Platz 18, Zimmer 46, im Wege der Zwangsversteigerung...

Zwangsversteigerungen

- Am Donnerstag, dem 1. September, 10 Uhr, hier, Adolf-Hitler-Platz 18: 1 Kautsch, 1 elektr. Klavier, Möbel, Schmuck u. a. m. 1 Ehrhardt, Obergerichtsvollzieher.

Wegweiser für Nürnberg

Der Gau Halle-Merseburg auf dem Reichsparteitag 1938



Dr. Wachstorf, Halle (S.),
2. Dr. Giere, Gie-
leben. — Sanitätspersonal:
4 Sanitäter (Notes Kreis).

Befördert werden alle
Teilnehmer des Gaus
Halle-Merseburg am Er-
öffnungsfest und Hof-
Feier (Marschteilnehmer)
wie folgt:

Station Halle (Saale):
Preis Halle-Stadt 200 ₰,
Preis Halle-Stadt (Sonber-
bereitschaft) 75 ₰, Preis
Saalfreis 140 ₰, Preis
Deilich 203, 37, Preis
Deilich (Sonderbereitschaft)
5 ₰, Gasleitung 30 ₰,
RSP - Einbrennen 14,
NSAC 36.

Station Merseburg: Ar.
Merseburg 1 S. 25.

Station Torgau: Preis Torgau 86 ₰,
Station Eilenburg: Preis Deilich 26 ₰,
Station Deilich: Preis Deilich 70 ₰,
Station Merseburg: Preis Merseburg 194 ₰,
Station Weißenfels: Preis Weißenfels 176 ₰,
Preis Zeit 86 ₰.

Fahrplan:

Sinfahrt: 6.7. Sept. 1938. Rückfahrt: 14.15. Sept.
(6.9.) ab 22.10 Uhr Falkenberg an 6.15 Uhr
ab 23.00 " Torgau an 5.32 "
ab 23.00 " Eilenburg an 5.21 "
(7.9.) ab 23.30 " Deilich an 4.55 "
ab 0.30 " Merseburg an 3.55 "
ab 1.30 " Weißenfels an 3.34 " (15.9.)
an 8.01 " Nürnberg ab 21.06 " (14.9.)
Rang-Obj. Mittwoh!

Sonderzug Nr. 3.

Bezeichnung: NS 502/1502 — Abgangstation
Wittenberg — Aufteigebahnhöfe: Wittenberg, Witten-
berg, Halle (Saale), Merseburg, Naumburg (H.-
Sa.), Wittenberg. — Transportleiter: 1. Dr.
Kraiger, Wittenberg; 2. Dr. Gielke, Wittenberg. —
Befördert werden die Politischen Leiter (Marsch-
teilnehmer) aus folgenden Kreisen:
Station Wittenberg: Preis Wittenberg 125 ₰,
Preis Wittenberg (H.S.) und (S.H.) 62
Station Weißenfels: Preis Weißenfels 125 ₰,
Station Halle (Saale): Preis Halle (Saale) 96 ₰,
Preis Halle (Saale) 126 ₰, Preis Sanger-
hausen 96 ₰.

Station Merseburg: Preis Querfurt 44 ₰,
Station Naumburg: Preis Querfurt 42 ₰,
Preis Naumburg 77 ₰, Preis Erdartsberga 86 ₰.

Fahrplan:

Sinfahrt: 7. Sept. 1938. Rückfahrt: 14.15. Sept. 1938
ab 0.24 Uhr Wittenberg abfahren mit Planzug
ab 1.14 " Wittenberg ab Wittenberg 6.42 Uhr
ab 1.58 " Halle (Saale) an 5.36 "
ab 2.17 " Merseburg an 5.09 " (15.9.)
ab 3.00 " Naumburg an 4.30 "
an 9.15 " Nürnberg ab 21.32 " (14.9.)
Rang-Obj. Mittwoh!

Nur noch wenige Tage trennen uns von
dem Beginn des Reichsparteitages 1938.
Wiederum werden viele Hunderttausende zu
der großen Heerschau der Partei nach der alten
Stadt Nürnberg fahren. Eine große Organi-
sationsarbeit war Voraussetzung und eine ge-
naue Beachtung der getroffenen Maßnahmen
ist notwendig zu einer unbedingten Abwid-
lung dieses gigantischen Ereignisses. Wie
geben nachdrücklich den Durchführungsplan be-
kannt, dessen Kenntnis für jeden Nürnberg-
fahrer eine Notwendigkeit darstellt.

Gesamtleitung:

Stellv. Gauleiter und Gaugorganisations-
leiter: Pp. G. Tsch. Vertreter: Gau-
ausbildungsleiter: Gauamtsleiter Pp. H.
Liedig.

Vorbereitung:

1. Teilnehmerkontingentierung, Transport-
vorbereitung, Sonderzüge, Fahrpläne, Kon-
gressfahrten, Privatverkehr, Wegweiser, Gau-
organisationsamt: Gaubaustellenleiter Pp. G.
Tsch.
2. Finanzverwaltung, Eintrittsfortschritts-
verkauf, Reichsparteitagsscheine, Verpflegung
der Marschteilnehmer und Zivil-Parteilerngen,
Sonderzugfahrkarten: Gaubaustellenleiter Pp. H.
Liedig.
3. Sanitätsdienliche Vorbereitung: Gauamts-
leiter Pp. Dr. E. H. Mann.
4. Presseleitung: Gauamtsleiter Pp. G.
Liedig.
5. Bilddienst einschließlich Film: Gaufilm-
stellenleiter Pp. B. Czarnowski.

Gau Halle-Merseburg

Vorcommando Nürnberg: Leiter des Vor-
commandos: Gauamtsleiter Pp. E. H. Mann.
Befehlshaber: Gaubaustellenleiter Pp. G.
Tsch.

Dienststellen der Gesamtleitung Halle-Mer-
seburg in Nürnberg: Gaubauquartier: Nürn-
berg, Kornburger Straße 3, Telefonanschl.:
Nr. 438 88, Dienststunden: 5.9. bis 15.9. 1938
Tag und Nacht. Pp. E. H. Mann, Gau
Halle-Merseburg: Stadtquartier: Nürnberg,
Guldenhofstraße 47 (Waldenstraße), Dienst-
stunden: 7.9. bis 14.9. 1938 täglich 10 bis
12 Uhr.

Sonderzüge:

Streckenführung und Fahrpläne

Der Transport der Politischen Leiter
(Marschteilnehmer), Zivil-Parteilerngen und
Frauen erfolgt ausschließlich durch Sonderzüge
der Deutschen Reichsbahn. Es sind vier
Sonderzüge nach Nürnberg und zurück ein-
geleitet, davon ein Sonderzug für Zivil-Partei-
lerngen und Frauen. Anfahrtsbahnhof ist
Nürnberg-Kornburgerstraße (Ausladegleis
Langwälder). Abfahrtsbahnhof ist Nürnberg-
Kornburgerstraße (Wartplatz) — Kogwanger-
straße am Südfriedhof. (H. veröffentl. Zeit-
stadienplan von Nürnberg.)

Bezeichnung der Sonderzüge

Sonderzug Nr. 1 (Ns. 460/1460) Abgangs-
station Halle (S.) (Kongressteilnehmer und
Marschteilnehmer) Sinfahrt: 5.9. Rückfahrt:
14.15.9. — Sonderzug Nr. 2 (Ns. 501/1501)
Abgangstation Falkenberg (Marschteilnehmer)
Sinfahrt: 6.7.9. Rückfahrt: 14.15.9. —
Sonderzug Nr. 3 (Ns. 502/1502) Abgangs-
station Wittenberg (Marschteilnehmer) Sin-
fahrt: 7.9. Rückfahrt: 14.15.9. — Sonderzug
Nr. 4 (Ns. 503/1503) Abgangstation Halle (S.)
(Schlachtenbummler, Parteilerngen und
Frauen) Sinfahrt: 7.9. Rückfahrt: 15.9.

Sonderzug Nr. 1

Bezeichnung: Ns. 460/1460. — Abgangs-
station Halle (Saale). — Aufteigebahnhöfe: Halle (Saale),
Merseburg, Weißenfels, Naumburg.

Transportleiter: Kreisbildungsleiter Pp. G.
Tsch. m. m. e., Halle (Saale). — Transportstütze: 1.

Fahrplan:
Sinfahrt: 5. Sept. 1938. Rückfahrt: 14.15. Sept. 1938
ab 5.42 Uhr Halle (Saale) an 3.32 Uhr
ab 6.01 " Merseburg an 3.16 "
ab 6.29 " Weißenfels an 2.56 "
ab 6.47 " Naumburg an 2.38 " (15.9.)
an 12.43 " Nürnberg ab 20.56 " (14.9.)
Rang-Obj. Mittwoh!

Sonderzug Nr. 2

Bezeichnung: Ns 501/1501 — Abgangstation
Falkenberg (Hofier). Aufteigebahnhöfe: Falken-
berg, Torgau, Eilenburg, Deilich, Merseburg,
Weißenfels.

Transportleiter: Ortsgruppenleiter, Pp. G. o. b. e.,
Falkenberg. — Transportstütze: Dr. Schneider,
Hersberg; 2. Dr. Deub, Hohenmölsen. — Sanitäts-
teilnehmer aus folgenden Kreisen:
Station Falkenberg: Preis Liebenwerda 115 ₰,
Ar. Schweinitz 57 ₰.

Die amtliche Transportanweisung

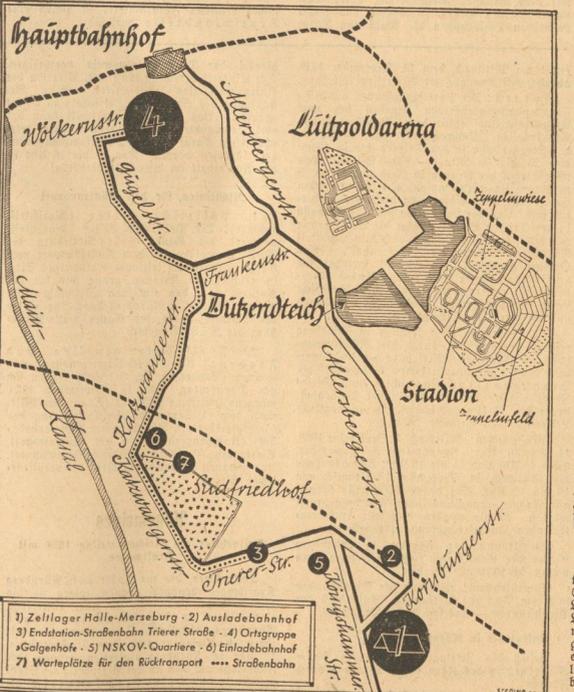
1. Allgemeines

Die äußere Aus schmückung der Züge mit
Fahnen, Girlanden usw. darf nur nach be-
sonderer Weisung und Genehmigung der Reichs-
bahn erfolgen. Das Befahren der Wagen-
wände mit Kreide und dergleichen ist wegen
der dadurch entstehenden Verschmutzungen der
Wagenwände verboten. Anklebungen, die
Wagenwände bedecken, werden von der Deutschen
Reichsbahn dem betreffenden Gau berechnigt.
Den Eisenbahnbetrieb störendes Müllspielen
in den Bahnhöfen (Bleistiftspitzen und derglei-
chen) ist zu unterlassen. Besondere Vorkehr-

bei Straßen mit elektrischer Oberleitung. Jedes
Berühren der elektrischen Oberleitung (beson-
ders mit Haaren usw.) ist mit Lebensge-
fahr verbunden!

Das Absteigen des Transportführers
ist mit einem von der Deutschen Reichsbahn
gestellten Kaufschuß, das die Amtliche Trans-
portführer trägt, gekennzeichnet. Eingriffe in
den Eisenbahnbetrieb sind dem Transportführer
sowie den sonstigen Sonderzugteilnehmern
unteragt. Verstößen darf nur auf Anordnung
des Transportführers erfolgen.

Jeder Sonderzugteilnehmer darf
für die Rückfahrt nur den Sonderzug be-



1) Zelllager Halle-Merseburg - 2) Ausladebahnhof
3) Endstation Halle-Merseburg - 4) Ortsgruppe
5) Kogwangerstr. - 6) Einladebahnhof
7) Wartplätze für den Rücktransport - Straßenbahn

An der Kornburger Straße liegt unser Zelllager

nügen, dessen Nummer, Abfahrtsbahnhof und
Abfahrtszeit auf seiner Sonderzugfahrkarte an-
gegeben sind. Fahrplanmäßige Züge können
mit Sonderzugfahrkarte nicht benutzt werden!

Bei Todesfall oder bei schwerer Erkrankung
nahe Verwandter, sowie bei eigener Er-
krankung, die vorzeitige Heimreise notwendig
macht, können sich Parteimitglieder an einen
besonderen Schalter in der Weichhalle des
Hauptbahnhofs Nürnberg wenden. Solche
Anfragen sind einwandfrei nachzu-
weisen; bei eigener Erkrankung durch ärzt-
liche Bescheinigung, daß die vorzeitige
Heimreise unbedingt notwendig ist.

Alle Verträge, aus irgendwelchen anderen
Gründen mit fahplanmäßigen Zügen die
Rückfahrt anzureihen, sind wieslos. Jeder
Sonderzug wird auf Sinfahrt und Rückfahrt
von zwei beiderseits beauftragten Parteien be-
gleitet, denen alle vorfindenden Kran-
keitsfälle und Unfallsfälle sofort zu
melden sind. Teilnehmer, die wegen Er-
krankung bis zur Abfahrt ihres Sonderzuges
nicht rechtzeitig ins Büro kommen, werden
wegen der Entlassung aus dem Krankenhaus
gegen Vorlage der ärztlichen Bescheinigung
oder des Entlassungsscheines des Kranken-
hauses und ihrer Sonderzugfahrkarte mit
fahrplanmäßigen Zügen zurückgeführt werden.
Die Genehmigung dazu erteilt die Reichsbahn-
direktion Nürnberg, Sandstraße 38/40, Zimmer
Nr. 272.

2. Transportführer

Für jeden Sonderzug ist ein Transport-
führer bestimmt, der für die Ordnung im
Sonderzug und Einhaltung der in der Trans-
portanweisung enthaltenen Anordnungen ver-
antwortlich ist. Der Transportführer trägt
eine gelbe Armbinde und hat seinen
Platz in der Mitte des Sonderzuges. Er tritt,
wenn notwendig, allein mit der zuständigen
Eisenbahndienststelle (Marschteilnehmer-
führer usw.) in Verbindung. Er bestimmt für
jeden Wagen einen Ordnungsmann, der für die Auf-
rechterhaltung der Ordnung in seinem Wagen
verantwortlich ist.

3. Ankunft und Abfahrt in Nürnberg

Auf den Ausladebahnhöfen und Einlade-
bahnhöfen in Nürnberg sind Bahnpost-
auslassungen einleitet (entweder durch gelbe
Armbinde), die den Ab- und Anmarsch der
Sonderzugteilnehmer regeln.

Ankunft auf dem Ausladebahn-
hof: Bei Einleiten der Sonderzüge auf den
Anfangsbahnhöfen hat jeder Fahrgastteilnehmer
marshiert zu sein, d. h. Zornieren usw. müssen
bereits vor dem Gehen der Züge vorgenommen
sein. Nach der Ankunft auf dem Nürnberg-
Ausladebahnhof gibt der Aufsichtsbefehl des
Bahnhofs dem Transportführer die Erlaubnis
zum Aussteigen der Teilnehmer. Es muß so-
fort und sehr zäh ausgesteigen werden.

Die Sonderzugteilnehmer sammeln sich dann
auf dem Bahnhof und werden von einem
bereitsstehenden, durch eine gelbe Armbinde
am Oberarm gekennzeichneten Bahn-
hofsbeamten sofort vom Bahnhof weg und
aus dem Bahnhof heraus geleitet. An-
aus dem Bahnhof in die Wartplätze usw.
treten, Ordnen der Marschteilnehmer usw.
darf mit Rücksicht auf die in sehr kurzen Ab-
ständen einlaufenden Sonderzüge erst ab 10
Uhr im Bahnhofsareal erfolgen. Marschiert
wird in Dreierreihen ohne Frauen.

Abfahrt vom Einladebahnhof:
Die Wartplätze sind durch ausgeleitete
Zäune gekennzeichnet. Auf dem Wartplatz
müssen die Teilnehmer spätestens dreißig
Minuten vor Abfahrt des Sonderzuges ein-
getroffen sein. Bei verspäteter Teilnehmers
Sonderzüge unter Umständen vor der fest-
gelegten Abfahrtszeit die Bahnhöfe
verlassen. Nach der Bereitstellung der Sonder-
zugteilnehmer auf dem Wartplatz, führt der
Transportführer zum Bahnhofsareal einen
Meldegänger, der die Ankunft des Trans-
portvortes meldet. Hierzu wird der Transport
durch einen Vollen des Bahnhofsareals
zum Bahnhof und Bahnhof gebracht, sobald
die Zeit zum Einleiten gekommen ist.

Teilnehmer am Eröffnungsfest

Die Eröffnung des Parteitagess findet
am Dienstag, dem 6. September 1938, vor-
mittags 11.30 Uhr, statt. Alle Teilnehmer am
Eröffnungsfest des Gaus Halle-Mer-
seburg werden auch in diesem Jahr wieder durch
einen Sonderzug nach Nürnberg und zurück
befördert. Sinfahrt: 5. September 1938, Rück-
fahrt: 14.15. September 1938. Sonderzug
Ns. 460/1460 Abgangstation Halle (Saale).
Nähere Einzelheiten siehe Sonderzugan-
weisung. (Sonderzug Nr. 1.)

1. Politische Leiter (Marschteilnehmer)

Wartplatz für Politische Leiter (Marsch-
teilnehmer): Nürnberg, Zelllager Kornburger
Straße 3, Telefonanschl. Nürnberg 43 888.
Lagercommandant: Gauamtsleiter Pp. Kurt
Rehmann. Die Politischen Leiter (Marschteil-
nehmer) des Gaus Halle-Merseburg — ins-
gesamt 2500 — werden in diesem Jahr in
einem Zelllager untergebracht. Das Zell-
lager in Nürnberg befindet sich in der Korn-
burger Straße und ist ringsum von Wald um-
geben, liegt in unmittelbarer Nähe des Aus-
ladebahnhofs und wenige Kilometer von dem
Reichsparteitagsgaumarshiertende entfernt, fuz

Außerordentlich starke Zunahme der Frauenarbeit

Weit über 22 Millionen Arbeitsbuchpflichtige

Besonders auffallende Erhöhung der Arbeiterzahl in Mittelddeutschland

Die Arbeitskraft für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat am 25. Juni d. J. im Reich erstmals eine Erhöhung über die arbeitsbuchpflichtigen Personen durchgemacht. Es ist dies die unauflösbare Zählung der Arbeiter und Angestellten, die seit der letzten großen Volkszählung vom 16. Juni 1933 veranlaßt werden konnte. Sie sieht sich auf die bei den 339 Arbeitsämtern und ihren Nebenstellen vorhandenen Karteien der Inhaber von Arbeitsbüchern. Auf das Land Österreich konnte die Zählung noch nicht ausgedehnt werden, weil dort das Arbeitsbuch erst allmählich zur Einführung gelangt.

Sinn und Zweck dieser ersten großen Erhebung war, für die Lenkung des Arbeitseinsatzes und des beruflichen Nachwuchses nach der künftigen Entwicklung, die sich seit 1933 in der deutschen Wirtschaft vollzogen hat, eine möglichst aktuelle Einblick in die heutige Gliederung der rund 22.300.000 arbeitsbuchpflichtigen Personen zu erhalten. Die Erhebung erfolgt daher die Verteilung der Arbeiter und Angestellten auf die verschiedenen Landesarbeitsämter und Arbeitsämter und ihre Schichtung nach 27 Berufsgruppen und rund 200 Berufsarten (Berufen), nach zehn Wirtschaftszweigen und nach Geschlecht; zu 53 Wirtschaftszweigen. Sie bietet außerdem Einblicke in die Verlagerung der Berufe mit Lehrlingsnachwuchs, in die berufsmäßige Beschäftigung und in die Einfließfähigkeit für einzelne wichtige Managerebenen.

Die Ziffer weiblicher Kräfte

Die ersten Ergebnisse über die Verteilung der Arbeiter und Angestellten auf die Landesarbeitsämter- und Arbeitsamtsbereiche liegen bereits vor und belegen folgendes: Am Freitag der Erhebung wurden bei den Arbeitsämtern insgesamt 2.228.700 arbeitsbuchpflichtige Personen gezählt. Sicht man von den geringen Abweichungen in der Anrechnung des erfassten Personenkreises gegenüber den Arbeitern und Angestellten der Berufsabteilung vom 16. Juni 1933 ab, deren Zahl sich mit Einfluß des nachträglich eingeleiteten Sozialgesetzes auf 2.049.000 belief, so zeigt sich, daß der wirtschaftliche Aufstieg zu einer beträchtlichen Ausweitung des Personenkreises der Arbeiter und Angestellten geführt hat. Die Zahl der Frauen hat sich um 1.000.000 erhöht, was die Zunahme der Frauenarbeit in den letzten Jahren wieder starkes Zeugnis an sich selbst abgibt. Die Zunahme der Frauenarbeit ist der natürliche Abgang von Erwerbstätigen durch längeres Verbleiben im Beruf geringer geworden. Außerdem ist aus dem Kreis der bisher nicht oder nicht mehr Erwerbstätigen (Hausfrauen, Sozialrentner u. a.) eine erhebliche Zahl von Personen in die Schicht der Arbeiter und Angestellten eingetreten bzw. zurückgeführt: bei den bisher Berufslosen handelte es sich zum größten Teil um Frauen. Schlichtete ist auch ein Zugang aus den selbständigen Kleinwerbtreibenden und den mithelfenden Familienangehörigen erfolgt. — Die starke Zunahme der Arbeiter und Angestellten ist besonders beachtlich, weil nach der Wiedereinführung der Wehrpflicht mehr Arbeitskräfte als 1933 durch den Wehrdienst gebunden sind.

Nur den arbeitsbuchpflichtigen Personen wurden 14.974.000 Männer und 7.313.000 Frauen gezählt. 1933 waren es 14.128.000 Männer und 6.806.000 Frauen. Die starke Zunahme der Frauenarbeit erklärt sich ebenfalls aus dem oben erwähnten Arbeitsmangel. Die Verteilung der Arbeitsbuchpflichtigen nach Landesarbeitsamtsbezirken ergibt folgendes Bild: An der Spitze steht der Landesarbeitsamtsbezirk Brandenburg mit Berlin, in dem bei der Erhebung 2.988.000 Arbeiter und Angestellte gezählt wurden. An zweiter Stelle folgt Rheinland mit 2.851.000. Vier Bezirke, nämlich Sachsen, Mittelddeutschland, Weiskalen und Südwestdeutschland, weisen 1,5 bis fast 2 Millionen Arbeiter und Angestellte auf, sechs weitere Bezirke, nämlich Niederlahen, Nordmark, Schlesien, Südbayern, Hessen und Nordbayern liegen zwischen 1 und 1,5 Millionen.

Der Reichsdurchschnitt

Am Reichsdurchschnitt entfallen auf 100 Einwohner 33,8 Arbeitsbuchpflichtige, d. h. also, ungefähr ein Drittel der gesamten Bevölkerung gehört zu dem Personenkreis der arbeitsbuchpflichtigen Arbeiter und Angestellten. Betrachtet man die Zahlen nach dem Geschlecht, so ergibt sich, daß auf 100 männliche Einwohner im Reichsdurchschnitt 46,7 männliche Arbeitsbuchpflichtige und auf 100 weibliche Einwohner 21,5 weibliche Arbeitsbuchpflichtige kommen. Der Anteil der Arbeitsbuchpflichtigen an der Gesamtbevölkerung ist in den einzelnen Landesarbeitsamtsbezirken sehr verschieden. Die verhältnismäßig größte Zahl von Arbeitsbuchpflichtigen weist Brandenburg auf mit 41 Arbeitern und Angestellten auf 100 Einwohner; hier ist auch die Zahl der in unerschöpflicher Stellung berufstätigen Frauen weit aus dem höchsten. Ähnlich liegen die Verhältnisse in Sachsen und haben besonders die großen Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen in der Textilindustrie zu einer weit überdurchschnittlichen Zahl von Arbeitern und An-

gestellten geführt. — Sogar in den bei anderen hochindustrialisierten Bezirken wie Rheinland und Weiskalen nur eben im Rahmen des Reichsdurchschnitts, weil dort wegen der starken Bedeutung der Schwerindustrie nur wenig Arbeitsmöglichkeiten für Frauen bestehen. In sämtlichen Bezirken hat die Zahl der Arbeiter und Angestellten zugenommen; aller-

Abschaffung des Zivilprozesses?

Vorschläge für freiwilliges Verfahren - Beseitigung von Mißbräuchen

Senatspräsident a. D. Dr. Baumbach, einer der bekanntesten deutschen Juristen und Kommentatoren auf dem Gebiet des Zivilprozesses, vertritt in der Zeitschrift der Akademie für Deutsches Recht bedeutsame Vorschläge, die das Ziel haben, das Zivilprozessverfahren abzulassen und durch ein freiwilliges Verfahren zu ersetzen.

Damit soll zunächst der Mißbrauch beseitigt werden, den die Parteien heute mit dem Zivilprozess treiben können, ohne daß der Richter sie ernstlich daran hindern kann. Der Zivilprozess arbeitet begrifflich notwendig mit zwei feindlichen Parteien. Das geht soweit, daß die Zivilprozessordnung kaum beim besten Willen keine Partei zu entzweien ist, wie bei der Entmündigungsanfechtung, den Staat bzw. Staatsanwalt zur Partei macht, um die öffentlichen Belange parteilich zu wahren. Die Parteien treten sich als Kläger und Beklagter, als Gegner gegenüber, die nach Kräften bemüht sind, einander Abbruch zu tun, die aber gelegentlich auch einen Scheinkampf liefern, bei dem sich der eine freiwillig begeben läßt und Staat und Allgemeinheit an der Waise herumläuft. Baumbach erklärt, daß sich dieses Verhalten mit dem Gedanken der Volksgemeinschaft nicht mehr vereinbaren läßt.

Höchste soziale Leistungen sollen erreicht werden

Leistungskampf-Appelle Dr. Hupfauers an alle deutschen Betriebsgemeinschaften

Der Verantworte für die Gesamtdurchführung des Leistungskampfes der deutschen Betriebe, Reichsleiter Dr. Hupfauer, richtet an alle deutschen Betriebsgemeinschaften einen Appell, in dem es u. a. heißt: Nur ein zufriedenes, arbeitsfreudiges und innerlich gestärktes Volk ist befähigt zu dauernder Höchstleistung. Deutschlands Aufbau und seine Sicherung für alle Zukunft wahren für den Führer Verantwortung, die deutsche Wirtschaft den Befehl zur Höchstleistung zu geben. Der Befehl des Führers an die deutsche Wirtschaft ist aber auch zugleich ein Befehl an die Deutsche Arbeitsfront. Gemäß ihrem am 24. Oktober 1934 vom Führer erhaltenen Auftrag hat sie Sorge

zu tragen, daß sich das gesamte schaffende Volk in der geistigen und körperlichen Verfassung befindet, die es zu dauernden Höchstleistungen befähigt. Im Rahmen des wirtschaftlichen Aufbaues fällt somit der Deutschen Arbeitsfront die vielseitig entscheidende Aufgabe zu. Allen verhandelt wird daher die in 2. Leistungskampf an die deutschen Betriebe gerichtete Forderung, das Tempo des sozialen Vornehmendes dem wirtschaftlichen Vornehmendes anzupassen.

Je größer die Forderungen sind, die von Seiten der Führung an die Arbeitsfront gestellt werden, um so intensiver muß diese Führung herangezogen sein, auch nachdrücklich einer erhöhten Pflege der Arbeitskraft zu

Rege Käufe

auch durch das Ausland

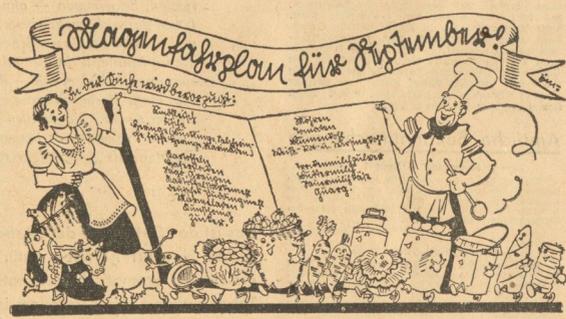
Der vierte Messetag Die verstärkten Sonderbedürfnisse der Reichsbahn brachten der Messe am 4. Tag einen Zustrom von Besuchern, unter denen sich auch verhältnismäßig viele Geschäftsintentionen bestanden. Der Verkehr in den Messehallen war daher lebhaft. Der Eisenmarkt blieb sich im Rahmen der normalen Bedarfsbedürfnisse. Die ausländische Einfuhrleistung läßt wiederholt zu Welterwartungen. Auf der Textil- und Bekleidungsseite bewarben sich Ausländer häufig um deutsche Bestellungen. Auf der Messe für Porzellan, Steinzeug und Glas fanden Polen und Belgien Käufer, ebenso Glaswaren, kleine Säulen und Küchengeräte wurden gut gekauft, besonders Hart-Steinzeug. Auf dem Einkaufs-Messestand aus der Ostmark. Aufträge erteilten ferner Belgien, Frankreich und England.

Tabakwarenhandel

kündigt den Kartellvertrag

Anderweitige Marktereinigung Der Reichsverband des deutschen Einzelhandels mit Tabakwaren e. V. hat den seitens der Kartellgesellschaften vereinbarten Kartellvertrag freigegeben zum 31. Dezember 1938 getätigt. Der Kartellvertrag des Reichsverbandes der Tabakwaren-Großhändler e. V. mit der Kartellgesellschaft läuft damit gleichfalls zum 31. Dezember d. J. ab.

Die Kündigung ist ausgesprochen worden, weil sich bei der Kartellvereinbarung erhebliche Schwierigkeiten (besonders auf kartellrechtlichem Gebiet) ergeben hatten. Von den beteiligten Gruppen sind deshalb bereits seit einiger Zeit die Arbeiten aufgenommen worden, um die mit der Marktereinigung verfolgten wirtschaftspolitischen Ziele in anderer Form zu erreichen.



Der Speisezettel für September ist wieder überaus reichhaltig. Kartoffeln, Gemüse und Fische warten auf Abnehmer, auch sonst ist die Hausfrau mit ihren Nahrungsmitteln vertraut, die uns genug zur Verfügung stehen. Da auch genügend Gemüse und Rindfleisch zur Auswahl stehen, kann der gedeckte Tisch auch im September allen Geschmacksricht ungen gerecht werden.

Wirtschaftliche Rundschau

Zählung der Obstbäume und -sträucher

Im September findet auf Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft im gesamten Reichsgebiet eine Zählung der Obstbäume und Obststräucher statt.

Die Entwicklung der Deutschen Bank

Das Geschäft der Deutschen Bank im ersten Halbjahr weist eine beachtliche Entwicklung bei steigenden Umsätzen auf. Dr. Mosler wird im Anbetracht der Vollendung ihres 66. Lebensjahres am dem Vorstand auszuscheiden; er wird zunächst noch bis zum Frühjahr 1939 verbleiben, um alsdann die Wahl in den Aufsichtsrat anzunehmen.

Ende der Fremdwährungsversicherungen

Die Reichsregierung hat ein Gesetz über die Umwandlung der inländischen Fremdwährungsversicherungen in inländische Versicherungen erlassen. Die auf eine ausländische Währung lautenden Lebensversicherungsverträge jeder Art, die zwischen Versicherungsnehmern, die im Sinne des Zolltariffes inländischer sind, und inländischen Versicherungsunternehmen oder inländischen Zweigbetriebsstellen ausländischer Versicherungsunternehmen geschlossen worden, werden in auf Reichswährung lautende Beträge umgewandelt. Gleiches gilt für Lebensversicherungsverträge mit Fremdwährungsanteil. Entfallen die zu dem Betrage lautenden Versicherungsverträge, die eine Ausreisegarantie auf der Grundlage einer fremden Währung enthalten.

Marktberichte

Erzeugerpreise für Kartoffeln A. Spezialkartoffeln: Der Erzeugerpreis für Spezialkartoffeln wird für die 50 Hektogramme frische Erntemenge im Jahr 1938/39: für die Sorte 'Bismarck' 2,20 RM, für die Sorte 'Saxonia' 2,00 RM, — B. Futterkartoffeln: Der Erzeugerpreis für Futterkartoffeln wird für die 50 Hektogramme frische Erntemenge im Jahr 1938/39: für die Sorte 'Saxonia' 1,70 RM, jedoch nicht mehr als 1,50 RM. Der Erzeugerpreis für frische Erntemenge im Jahr 1938/39: für die Sorte 'Saxonia' 1,70 RM, jedoch nicht mehr als 1,50 RM. Der Erzeugerpreis für frische Erntemenge im Jahr 1938/39: für die Sorte 'Saxonia' 1,70 RM, jedoch nicht mehr als 1,50 RM.

